

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

209 (8.9.1900) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergartner. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 209. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Samstag den 8. September 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

An unsere werthen Abonnenten.

In ganz Deutschland sind jetzt die billigeren Tagesblätter von einiger Bedeutung genötigt, in Folge der ganz beträchtlichen Erhöhung der Papierpreise und sonstiger zur Herstellung einer Zeitung erforderlichen Materialien, sowie des neuen verteuerten Post-Zeitungs-Tarifs einen Preisaufschlag einzutreten zu lassen. Auch die Geschäftsstellen und Verleger der unterzeichneten hiesigen Zeitungen sehen sich, wenn schon mit Widerstreben, nimmehr aus dem gleichen Grunde zu einem Abonnementsaufschlag gebrängt. Seit mehr als einem Jahrzehnt haben sie alle ihnen durch die soziale und gewerbliche Gesetzgebung auferlegten namhaften Opfer selbst getragen, sie haben den Forderungen des Gehilfenverbandes nach Lohnerhöhung und Arbeitszeit-Verkürzung entsprochen, sie haben den Inhalt ihrer Zeitungen den Bedürfnissen der Zeitzeit entsprechend ausgestaltet, ohne einen Theil dieser erheblich gesteigerten Geschäftskosten, wie dies längst in anderen Betrieben üblich, auf die Abnehmer abzuwälzen. Die nun aber sozujagen mit einem Schlage an die Zeitungen herangetretenen neuen Budgetbelastungen von ganz bedeutender Höhe können ohne große Geschäftsverluste nicht mehr in ihrem ganzen Umfang allein von ihnen getragen werden und so mußten nach reiflicher Erwägung aller Umstände die unterzeichneten hiesigen Zeitungen zu einem geringen Abonnements-Aufschlag von monatlich 10 Pfg. sich entschließen. Dieser unbedeutende Aufschlag soll vom 1. Oktober d. J. an in Wirksamkeit treten. Wir dürfen wohl hoffen, bei unseren werthen Abonnenten für diese Preiserhöhung, die im Verhältnis zu den für die Zeitungen entstandenen Mehrkosten nur eine sehr geringfügige zu nennen ist, überall volles Verständnis zu finden.

Karlsruhe, im September 1900.

Hochachtungsvoll

Badischer Landesbote. Badische Landeszeitung. Badische Presse. Volksfreund.

Deutsche Nachrichten aus China.

Die Meldungen von dem Zusammenstoß der deutschen Truppen in Kiautschou mit einer großen Schaar von Boxern, die allem Anschein nach eine Angriffsbewegung gegen unser Gebiet ausführen, beweist, wie wenig recht diejenigen haben, die jetzt immer behaupten, daß schon alles zu Ende und die jetzt erfolgte Nachsendung von Truppen völlig überflüssig sei. Bisher war in Schantung die Ruhe noch so leidlich aufrecht erhalten worden, doch müssen unsere Behörden in Kiautschou dem Frieden schon seit einiger Zeit nicht getraut haben, da sie die Seeflotillen, die bei Tientsin gekehrt hatten, nach Kiautschou zurückgezogen, sobald dort die unmittelbare Gefahr geschwunden war. Der Einfall einer nicht unbeträchtlichen Abtheilung von Aufständischen bestätigt die Berechtigung dieser Ansicht, und wenn wir auch hoffen, so meint die K. Z., daß es in unserem an Schantung angrenzenden Gebiet zu größeren Operationen nicht kommen wird, so ist es doch besser, zu vorsichtig als zu leichtfertig zu sein. Wie große Vandalen bewaffneter Aufständischer sich bilden können, sieht man aus der Depesche des „Standard“, wonach sich auf die Meldung von der

Eroberung von Peking ein Theil der Truppen des Gouverneurs von Kiautschou zerstreute. Solche Leute, die schon zu ihrem Lebensunterhalt in Vandalen zusammen bleiben müssen, sind eine große Gefahr für die Ruhe und können unter Umständen den Kern für eine anschwellende ausländische Bewegung bilden. Im Uebrigen ist die Mittheilung des „Standard“ sehr lehrreich, indem sie zeigt, welchen Eindruck die Eroberung von Peking auch auf solche chinesische Truppen gemacht hat, die an den dortigen Kämpfen gar nicht theilhaftig waren. Nachschleppend kann man sich ohne Mühe vorstellen, wie es auf die Chinesen wirken würde, wenn ihnen jetzt plötzlich die Nachricht von der Räumung Peking durch die verbündeten Truppen zugebracht würde.

Wenn man allerdings den in den Hafenstädten erscheinenden chinesischen Zeitungen glauben könnte, dann müßten die fremden Leutl im Innern in Grund und Boden vernichtet sein. Ein Reitertelegramm meldet darüber aus Shanghai vom 4. Folgendes: „Massen von Chinesen glauben noch jetzt, daß ihr Heer siegreich war, und hiesige chinesische Zeitungen enthalten lauge, mit allen Einzelheiten ausgeschmückte Schilderungen von chinesischen Siegen in Peking, Tientsin und Kiautschou. In den Läden der chinesischen Städte sind Schautafeln zum Verkauf ausgestellt, auf denen man sehen kann, wie die Heerführer des himmlischen Reiches europäische Soldaten bei Taku in das Meer werfen und in Tientsin in Stücke hauen. Andere stellen die Admirale der fremden Geschwader dar, wie sie vor den Vizekönigen gefloht werden, und eines zeigt den Admiral Seymour, mit gefesselten Armen vor dem Throne den Koton machend. (Koton ist die von Chinesen vor dem Kaiser übliche Begrüßungsform; sie besteht darin, daß der Größende knieend mit der Stirn den Boden berührt.) Die Chinesen glauben an diese Dinge und sagen, die in den hiesigen ausländischen Zeitungen erscheinenden Darstellungen seien Lügen der Fremden.“ Es ist der Mühe werth, diese chinesische Geisteshaltung Angesichts der gegenwärtigen Erörterung über die Räumung Peking ins Licht zu setzen. Ob die Schonung des Kaiserpalastes und die Vorkaution, daß Rußland seine Truppen zurückziehen wolle, dazu beigetragen haben, ist freilich nicht festzustellen.

Inzwischen ging von dem zweiten Admiral des deutschen Kreuzergeschwaders heute folgende Meldung ein: Kapitän zur See Pohl berichtet aus Peking: Der russische General besuchte am 26. v. M. die deutschen Quartiere und sprach sich lobend über die Ordnung und Disziplin, sowie die Quartiere der Leute aus. Der von den deutschen Mannschaften besetzte Theil der chinesischen Stadt ist gesäubert, und es ist eine beruhigende Proklamatio n erlassen worden. Am 27. v. M. sind zwei Hitzschläge vorgekommen, beim Seebataillon auch einige Dienstverletzungen. Der Seefeldat Berger vom Pekingdetachment ist seinen Verletzungen (Kopfwunde) erlegen. Am 28. fand der Durcharmarsch durch den Pala st statt. Der Einmarsch erfolgte friedlich, der Widerstand nördlich. Die Räume machten einen schmutzigen, vernachlässigten Eindruck. Kostbarkeiten waren nicht vorhanden. Später wurde der Pala st wieder geschlossen. Einem Gerüchte zufolge ist die Kaiserin erst am 15. v. M. früh entflohen. — Vom 31. v. M. meldet Kapitän zur See Pohl: Das zweite Seebataillon ist in Peking eingetroffen. Ich reise nach Liebergabe der Geschäfte an Generalmajor v. Hoepfner mit den sehr angefirengten Landungsstruppen nach Tientsin ab. Auf den Etappenstationen und für die Wasserversorgung wird seemannisches Personal zurückgelassen. — Der zweite Admiral meldet ferner: Am 25. August befanden sich an Land: Deutsche 31 Offiziere, 3150 Mann, 31 Geschütze, 344 Pferde; Engländer 218

Offiziere, 6746 Mann, 25 Geschütze, 1897 Pferde; Oesterreich-Ungarn 16 Offiziere, 272 Mann, 1 Geschütz, 80 Pferde; Amerika 181 Offiziere, 5427 Mann, 12 Geschütze, 1234 Pferde; Frankreich 192 Offiziere, 5186 Mann, 37 Geschütze, 570 Pferde; Italien 26 Offiziere, 552 Mann, 1 Geschütz, 10 Pferde. Ueber Rußland ist nichts Näheres bekannt.

Aus Transvaal.

Der Erkundigungsdienst der Buren.

Unter den Buren zeigt der immer länger sich hinziehende Krieg neben den vielen nutzlos gewordenen Burghern auch immer neue Helden und Führer. Einer der Hauptführer der Buren in den jüngsten Kriegszügen, Danie Theron, wird in der „N. Fr. Presse“ in einer Zuschrift aus Amsterdarn wie folgt geschildert:

Danie Theron, von kleiner, fast jactier Gestalt, etwas unbesoffen in seinen Manieren, aber thaktätig in seinem Auftreten, ein ausgezeichneter Reiter und Schwimmer, läßt bis zur Todeserachtung, aber auch vorsichtig und verschlagen, wie der echte Bur, war bei Ausbruch des Krieges mit England Sachwalter in Krügersdorp. Als der Krieg unvermeidlich geworden war, erließ Danie Theron einen öffentlichen Aufruf in den südafrikanischen Blättern, um ein Radfahrerkorps ins Leben zu rufen, dessen Aufgabe es sein sollte, Depeschen zu besorgen und alle in den Bereich des Aufklärungswesens fallenden Dienste zu verrichten. Im Anfang fand dieser Aufruf keine besonders günstige Aufnahme, denn die nichttraufischen Buren meinten, darin einen der vielen Kunstgriffe zu sehen, um sich dem Dienste bei einem Kommando zu entziehen. Aber das Radfahrerkorps kam dennoch zu Stande, und bald erkannte man auch dankbar die vorzüglichen Dienste an, die es bis jetzt in ununterbrochener Reihenfolge geleistet hat. Theron war die Seele dieses Korps. Bei Vahjmitsh und am Tugela hatte er bereits Gelegenheit, sich auszuzeichnen, aber der Grund zu seiner Berühmtheit bei allen Kommandos wurde erst durch den fähigen Ritt gelegt, durch den er dem von allen Seiten eingeschlossenen Krone Depeschen der Regierung in Pretoria brachte. Bald nach der Katastrophe von Vaalderberg wurde auf den Antrag De Wet's ein umfassender Spionier- und Aufklärungsdienst eingerichtet, an dessen Spitze Theron mit dem Titel Kapitän gestellt wurde. Hundert Mann, deren jeder zwei gute Pferde hatte, waren zu seiner Verfügung. In der letzten Zeit ist von den Engländern keine Stadt besetzt worden, in der nicht einer oder zwei dieser Spione zurückblieben, um die nöthigen Beobachtungen zu sammeln. Nicht weniger als acht Stunden lang standen zwei dieser Spione in der unmittelbaren Nähe von Lord Roberts, als dieser nach seinem Einzug in Pretoria auf dem Marktplatz die bekannte Ansprache hielt, und erst drei Tage später verließen diese Spione auf einem Ochsenwagen die Stadt, aber sie hatten Wichtiges genug gesehen, was sie berichten konnten. Als geschloffen worden war, daß De Wet im Freistaat bleiben solle, um die Verbindungen des englischen Heeres zu stören und zu durchbrechen, wurde ihm Danie Theron als Adjutant beigegeben, zugleich aber wurde das Aufklärungskorps bedeutend vergrößert. Theron's Leute sind denn auch für die Briten eine wahre Landplage geworden, sie umschwebten die Rothröde wie die Fliegen, erlauten ihre Bewegungen und ihre Stärke und bewegten sich in allerlei Verkleidungen häufig mitten im englischen Lager; sie sprachen je nach Bedarf Afrikanisch, Englisch, Schottisch, Friesch und selbst Wallonisch oder sie kamen als Buren mit ihren Landbauprodukten auf den Markt der von England besetzten Plätze. Die englischen Offiziere wissen dies alles recht gut, aber ihre Wunsh, Theron einmal zu erwischen, wird sehr schwach in Erfüllung gehen, es sei denn, daß ihnen auch hier wieder Verhath an Hilfe kommt. In der südafrikanischen Sprache heißt das Spionierkorps „Theron's verkenners“.

Eine Erinnerung an den Spionkop.

Mr. Douglas Storch, der als Korrespondent der „Daily Mail“ den südafrikanischen Krieg auf der Burensseite mitgemacht hat, berichtet folgende Einzelheiten über die Spionkop-Affaire. Er sagt, es sei un-

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

8. September:

1638 Billingen schlägt den Sturm der es belagernden Württemberg ab.

1659 Markgraf Friedrich V. von Baden-Durlach †.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyte.

(23. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sie wünschen mich zu sprechen, mein Herr“, sagte der Graf, mit verbindlichem Lächeln auf einen Stuhl deutend, „womit kann ich Ihnen dienen, vor allen Dingen aber — wen habe ich das Vergnügen vor mir zu sehen?“ Der Fremde antwortete nicht sogleich, sondern ließ den düstern Blick noch eine Weile auf der vornehmen Erscheinung des Grafen ruhen, dann trat er langsam einen Schritt näher und blickte, ohne die einladende Handbewegung seines Wirthes zu beachten, neben einem der reich geschmückten Stühle stehen. „Mein Name thut nichts zur Sache“, erwiderte er ablehnend, „er dürfte Ihnen auch unbekannt sein, Herr Graf, desto erinnerlicher ist Ihnen vielleicht aber ein anderer: Anna Georgejewna, in deren Namen ich hier stehe!“ Graf Zobolew erblickte bis an die Lippen und stützte sich mit beiden Händen schwer auf die Platte des kostbaren Schreibtisches, vor welchem er gerade stand. Wer fehlte ihm, hatte er noch vor wenigen Augenblicken mit Liebe, fast mit Sehnsucht an die verlassene Frau gedacht, hatte er sich eben gefragt um ihr ihm unbekanntes Schicksal, jetzt da fremde Lippen ihren Namen aussprachen, ermahnte wieder die Furcht, sie könnte irgendwelche unerhörte und unerfüllbare Ansprüche an ihn erheben und hätte zu dem Zwecke diesen Unbekannten mit der trotzig-herausfordernden

Stirn und den feindseligen Augen zu ihm gesandt. Was wollte überhaupt dieser Mann? Mit welchem Rechte sprach er in solchem Ton zu ihm?

„Anna Georgejewna?“ fragte er deshalb anscheinend gleichgültig, während er mit Gewalt seine Fassung beizubehalten suchte. „Sind Sie im Auftrag der Dame hier?“

„In ihrem Namen, ich sagte es schon!“ erwiderte der Fremde kurz.

Graf Zobolew machte eine ungeduldige Handbewegung und blickte mit etwas hochmüthigem Lächeln zu seinem Gaste hinüber. „Ich denke, das bedeutet dasselbe!“ erwiderte er in überlegenem Ton. „Aber gleichwohl! — Sie sind, wie ich vermuthete, ein Verwandter der Dome!“

Durch die Züge des Anderen ging ein Zucken, und ein Wid, in dem sich Haß, Zorn, Verachtung, Bitterkeit und Schmerz wunderlich mischten, schoß über den vornehmen Mann, der es wagte, in so kühnem, geschäftsmäßigem Ton von einer Frau zu sprechen, deren moralischer Mörder er war, die er kalblütig hingecooper't hatte, als seine Sinneslust des Spiels mit ihrem Herzen müde wurde!

„Anna Georgejewna“, erwiderte er dumpf, „war meine Braut und wäre mein Weib in Ehren geworden, hätten nicht Sie, Herr Graf, sie zu Ihrer Geliebten herabgewürdigt!“

Mit weit geöffneten Augen starrte Graf Zobolew den Sprechenden an — das also war der Mann, von dem Anna ihm so viel und so oft erzählt hatte! — Instinktiv fühlte er, daß er einen erbitterten und unerböthlichen Feind in ihm besaß und suchte sich zum zweiten Mal die Frage, was jener von ihm wollte, zu beantworten. War er gekommen, um ihn zur Rechenschaft zu ziehen? Fühlte er sich verpflichtet, für die verlebte, in den Staub getretene Ehre seiner gewesenen Braut einzutreten? Höchst wahrscheinlich, doch weshalb that er das erst heute, erst so spät? — Doch gleichviel, er mußte auf das Neuerste gefaßt sein! — Vorsam strich er sich das Haar aus der Stirn und richtete sich straffer emp. Aus seinem Anblicke war jeder Tropfen Blut gewichen, nur die Augen blickten seltsam klar, ruhig und fest in das düstere Gesicht

feines Gegenüber: ein Zobolew war nicht feige und zu jeder Zeit bereit, Satisfaction zu geben, sobald sie geheiht wurde.

„Darf ich Sie um Ihren Namen bitten?“ fragte er gelassen.

„Der selbe ist mir leider nicht bekannt!“

„Nicolaj Zwancowitsch Leontjew, Doctor der Medizin!“

Der Graf verbeugte sich höflich und zog einen Stuhl heran und deutete mit einer leichten Bewegung auf den Sitz ihm gegenüber.

„Bitte, nehmen Sie doch Platz, Herr Doctor!“ sagte er verbindlich. „Und nun, was steht zu Ihren Diensten? — Kommen Sie mit einem Auftrage von Anna Petroowna, oder — in eigener Angelegenheit, in beiden Fällen bitte ich, über mich zu verfügen!“

Doctor Leontjew blickte den Fragenden durchdringend an.

„Ich komme mit einer Nachricht, Herr Graf“, entgegnete er mit Betonung, „Anna Petroowna ist vor vier Wochen ihrem Leiden erlegen und auf dem Dorffriedhofe von Kaminnaja begraben worden!“

Graf Zobolew schenkte von seinem Sitz empor und starrte den Ueberbringer der Todesbotschaft selbundenlang verständnißlos an, das, was er eben gehört zu haben glaubte, konnte nicht wahr sein, mußte auf Irrthum beruhen. Wie war es möglich? Dieses junge, schön: Weib nicht mehr am Leben, verweht der blühende Leib, erlöschten der strahlende Blick! Nein, das konnte nicht sein, er mußte sich verhört haben! „Todi!“ fragte er tonlos.

„Todi!“ — Ich könnte hinzufügen, daß Sie ihre Mörder sind, Herr Graf, aber alles Dramatische ist mir verhaßt, Ihre Gewissen wird Ihnen selbst sagen, wie weit Sie Schuld an dem frühen Ende jener Armen tragen, und ihm will ich das Richteramt über ihre Handlungsweise überlassen. Der Fluch der bösen That rächt sich an sich selbst!“

Beide Hände an die Stirn gepreßt, ging Graf Zobolew mit großen Schritten im Zimmer auf und ab, er hörte nicht einmal was Leontjew ihm sagte, nur daß sie todt, daß sie auf ewig diesem Leben entrückt war, daß er durch nichts seine furchtbare Schuld an ihr gut machen konnte, fühlte er nun. (Fortsetzung folgt.)







heute (nach fast 6 Wochen), hat derselbe seinen Ras noch nicht erhalten. Der Kaufmann soll, lt. „W. Anz.“, einem Schmiedler in die Hände gefallen sein. Die angegebene Adresse war die des Reisenden selbst. Ein Haus, für welches der Reisende „macht“, existiert nicht. Das eingefandene Geld aber hat derselbe eingezahlt und ist verbrüht.

**Spießberg (A. Durlach), 6. Sept.** Spielberg, Station der Altbahn, hat in diesem Jahr wieder einen Reichtum an Obst, daß man die zum Verkauf kommende Menge auf über 4000 Str. schätzt. Da hier meistens nur raues Obst gepflanzt wird, eignet es sich vorzüglich zu einem guten Most. Frühobst ist jetzt schon zu haben.

**Hernsdorf, 6. Sept.** In der Mittagspause etwa gegen 1 Uhr applodierte in der Cellulose- und Papierfabrik hier ein Dampf-Cylinder. Derselbe im Gewicht von ca. 65 Zentner, wurde durch das Dach hindurch geschleudert, flog unter furchtbarem Getöse bis in die Höhe des Fabrikdachs und landete dort im Boden in die Mauer hernieder. Der Materialschaden ist groß. Glücklicherweise ist kein Mensch verletzt. Die Ursache ist noch unbekannt.

**Ahl, 6. Sept.** Der Sohn eines Straßburger Schuhmachers, der in Auenheim unter einem schwer beladenen Wagen kam und schwer verletzt in die Klinik nach Straßburg verbracht wurde, ist daselbst bereits gestorben.

**Teelbach (A. Lahr), 6. Sept.** Einige gemüthliche, genussreiche Stunden waren den Mitgliedern des hiesigen Schwarzwalddereins und deren Angehörigen durch ein Konzert mit nachfolgendem Tanzkonzert am Abend des 26. August beschied. Die mittheilenden Persönlichkeiten waren: Herr: Friz-Freudig (Violine), Jaltenbach-Karl (Gitarre), Schöfer (Klavier), Wittmaier-Werner (Klavier). Sämmtliche Nummern des Programms wurden mit technischer Fertigkeit und gefühlvoller Auffassung des Gedankens zum Vortrag gebracht und jeder Besondere dankte Herr Hauptlehrer Mutter den Ausführern mit herzlichen Worten und brachte einen Toast auf dieselben aus durch den schönen Gruß des Schwarzwalddereins: „Waldbell!“ Der Veranstalter des Konzerts und des Tanzkonzerts ist Herr Lehrer Bender von hier, der in höchst ungenügender Weise die ganze Sache in die Hand nahm und unter freundlicher Mitwirkung der anderen Herren dem Schwarzwaldderein damit ein sehr liebenswürdiges Geschenk machte.

**Kurzweil, 6. Sept.** Vom 11.—14. November d. J. findet dahier die 5. Ausstellung des Verbandes badischer Geflügelzüchter und zugleich eine allgemeine Ausstellung des hiesigen Geflügelzüchtereis statt. Programme und Medaillenscheine sind bereits zur Verwendung gelangt. Der Meldebescheid ist auf 24. Oktober festgesetzt. Die Ausstellung wird voraussichtlich sehr reich besichtigt werden, da der Verein sämmtliches Stangegeld für Preise wieder ausgiebt und aus Staatsmitteln und Beihilfen der landw. Bezirksvereine eine große Anzahl Preise und Ehrenpreise zur Verfügung gelangen. Außerdem wurden von Geflügelzüchtereis und hiesigen Privatpersonen eine große Anzahl Ehrenpreise zur Verfügung gestellt.

**Vom Kurster, 6. Sept.** Auf dem See zwischen hier und Neidenau-Oberzell wäre beinahe ein großes Unglück passiert. Fünf Studenten befanden sich in einer kleinen Gondel. Die überfüllte Gondel begann zu sinken und klappte schließlich um. Herr Dehau ließ und der Nehmer von Oberzell, welche in einer anderen Gondel sich befanden, bemerkten von ferne die Gefahr, eilten herbei, entriffen unter eigener Lebensgefahr sämmtliche fünf Studenten dem nassen Element und brachten sie glücklich ans Land.

**Aus den Nachbarländern.**

**Straßburg, 6. Sept.** Zur Feier des Geburtstages des Großherzogs von Baden wird am künftigen Sonntag den 9. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr, in der evangelischen Garnisonkirche ein Festgottesdienst abgehalten werden.

**Müffingen (O. A. Rottenburg), 6. Sept.** Hier sind in der Nacht vom Samstag auf Sonntag sieben Gebäude und 1 Schuppen abgebrannt. Die 4 Scheuern, die mitgetrockneten waren mit dem Ertrag der Ernte gefüllt, so daß der entstehende Schaden sehr bedeutend ist.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 7. September.

**Sofbericht.** Staatsminister Dr. Hoff ist Mittwoch Nachmittag halb 3 Uhr auf Mainz eingetroffen und im Großherzoglichen Schloß abgestiegen. Der Minister kehrte gestern Nachmittag wieder nach Karlsruhe zurück. — Gestern Vormittag gegen 11 Uhr traf J. R. H. die Fürstin zu Wied aus Rheinfelden in Schloß Mainz zum Besuch der höchsten Herrschaften ein. Höchstbefehle wurde von Konstanz mit Hofwagen nach Mainz geführt. Die Fürstin, eine geborene Prinzessin der Niederlande, ist von einer Dame und einem Herrn begleitet und beabsichtigt gestern Abend nach Rheinfelden zurückzukehren.

nommen Rechtsanwält Masche von hier und Justizrath Dr. v. Gordon aus Berlin. Der zuerst in Aussicht genommene Justizrath Sello hatte abgelehnt, da eine Unterbrechung seines Badeaufenthalts nicht angängig erschien.

Die Einzelheiten der Mordaffäre werden zur Genüge bekannt sein, kurz wiederholt sei deshalb nur folgendes: Am 11. März verschwand der Gymnasiast Ernst Liner; am 13. März wurden in dem an der Stadt befindlichen Mönchssee, den man abgegräbt, zwei zuerst ein Unglücksfall gemuthmaßt wurde, Leichentheile gefunden, ein Theil des Kumpfes war sorgfältig in Packenwand eingewickelt, auch befand sich ein Stück einer Berliner Zeitung dabei; am 15. März fanden endlich Vorübergehende an einem Lattensteg des v. Friedhofes einen Arm des Ermordeten. Nach einem Monat, am Donnerstag, den 15. April, fanden sodann spielende Jungen aus einem eine halbe Stunde von der Stadt entfernten Graben ein Stück Fleisch herabstiegen, das bei näherer Besichtigung als zu einem menschlichen Kopfe gehörig sich erwies. In Gegenwart hingerufenener Amtspersonen wurde der Kopf gehoben und später als der des ermordeten Winter rekonstruirt. Auch hier fand man ein Stück des Berliner Padmatials, das zur Einnäherung des Kumpfes benutzt worden war, sowie Ueberreste derselben Berliner Zeitung. Der Kopf konnte also nur durch den Mörder oder seine Helfershelfer an die Fundstelle gebracht worden sein.

Der Fund tief in Konig eine große Erregung hervor. Entgegen der ursprünglichen Annahme, der Kopf sei gleich nach dem Mord an die Fundstelle, die abwärts vom See liegt, gebracht worden, wurden Stimmen laut, die das Gegenteil behaupteten. Da meldete sich der Botenmeister Fiedler und erstattete Anzeige, daß er am Charfreitag Vormittags 10 1/2 Uhr den Israeliti am Langgerichtsbau gesehen habe, wie er einen Sack getragen, in dem sich ein runder Gegenstand befand in der Form eines Kopfes, und die Schlingenstraße entlang nach dem Schützenhause zu, hinter dem die Fundstelle sich befindet, gegangen sei. Um 11 3/4 Uhr habe er den Israeliti wieder gesehen, diesmal ohne Sack und mit beschmutzten Stiefeln. Botenmeister Fiedler wird in der Verhandlung am 3. Sept. der Hauptbelastungszuge sein, andere Zeugen, die nach ihren Aussagen den Israeliti am Charfreitag an verschiedenen Stellen gesehen haben, werden weniger in Betracht kommen.

Israeliti bestreitet jede Schuld und behauptet, seines Fußklebens halber Stiefel gar nicht tragen zu können. Bei ihm mehrfach abgefallene Hausnummern haben weder Stiefel noch sonstiges Verlassen zu Tage gefördert. Ansehend belösend sind für Israeliti seine eigenen nach der Verhaftung gemachten Aussagen über seine Unwissenheit am Vormittag des Charfreitags, die einander widersprechen. — Geladen sind, lt. „Presse“, mehr als 20 Zeugen

× Das letzte Abendkonzert im „Friedrichshof“ wird heute Abend stattfinden. Für dasselbe ist die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 14 gewonnen. Das Programm weist durchweg Operetten-Musik auf und dürfte der Besuch des Konzertes, dessen Beginn auf 6 Uhr Abends angesetzt ist, ein lohnender sein. — Morgen, Samstag, Nachmittag giebt die gleiche Kapelle in dem Schützenhause zur Vorfeier des Geburtstages S. R. H. des Großherzogs ein Konzert, für das vorwiegend patriotische Musikstücke gewählt sind.

× Der Badische Geometer-Verein wird am 22. und 23. September seine Hauptversammlung in Baden-Baden abhalten und u. A. auch über weiter zu unternehmende Schritte bezügl. Besserstellung der badischen Geometer beraten. Bekanntlich hat sich die Zweite Kammer auf dem verflochtenen Landtage einstimmig in diesem Sinne ausgesprochen.

× Der Verein ehem. 114er, Regiment Kaiser Friedrich II. hat unter seinen Vereinsmitgliedern eine Sammlung von Liebesgaben veranstaltet. Diese Liebesgaben werden bis 20. September l. J. an das Regimentkommando nach Konstanz, von wo aus dann diese Weihnachtsgeschenke direkt den 51 Regimentkameraden beim 4. ostafrikanischen Infanterie-Regiment und Marine-Infanterie geschickt und vertheilt werden. Das Regiment Nr. 114 in Konstanz wird die Kameradschaftliche Gesinnung in jeder Richtung hin unterstützen.

(?) Der Post-Unterbeamtenverein feierte am vergangenen Sonntag mit seinen Familien-Angehörigen in seinem Vereinslokal das Geburtsfest S. R. H. des Großherzogs. Außer den zahlreich erschienenen Kollegen hatten sich auch viele Freunde und Gönner des Vereins eingefunden. Der Vorstand des Vereins, Herr Mayer, leitete die Feier durch eine allen zu Herzen gehende Ansprache ein. Er betonte die Bedeutung des Tages, doch sei dem Post-Unterbeamten auch sonst Gelegenheit geboten, den wahren Patriotismus zu betätigen, und zwar durch treue Pflichterfüllung. Er forderte alle Kameraden auf zum treuen Zusammenhalten zu Kaiser und Reich und schloß mit einem Hoch auf S. R. H. unseren Großherzog, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Hierauf wurde unter Begleitung der vortrefflichen Baumermeister'schen Vereinskapelle die Nationalhymne gesungen. Es folgten noch verschiedene Gesangsstücke, welche durchweg von Vereins-Mitgliedern, Kamerad Luppberger und Brenzel, vorgelesen wurden, die rauschenden Beifall ernteten. Auch ein Kollege von Frankfurt, der zufällig hier anwesend war, erfreute mit einigen Liedern, welche mit rauschendem Beifall aufgenommen wurden. Von Kamerad Frid wurde dem Herrn Vorstand für fünfjährige Tätigkeit des Vereins ein Hoch ausgedrückt. Um neun Uhr begann der Tanz und sah man bald Alt und Jung munter der Göttin Terpsichore huldigen. Das fröhliche Fest hielt die Teilnehmer manche Stunde in ungetrübter Stimmung beisammen.

Mth. Der Bürgerverein der Südweststadt begehrt am Sonntag den 9. d. Mts. das Geburtsfest S. R. H. des Großherzogs durch einen Familienabend. Es wird an dieser Stelle auf das in unserem heutigen Blatt veröffentlichte Inserat besonders hingewiesen.

§ Von der Brücke gestürzt. Gestern Vormittag 10 1/2 Uhr stürzte der 2 Jahre alte Knabe eines in der Müppelstraße wohnhaften Fabrikarbeiters in einem unwichtigen Augenblick von der ca. 6 Meter hohen, über das Rangirbahnhofsgebäude führenden Wasserwerfstrahlbrücke herunter und blieb bewußtlos liegen. Das Kind wurde von zwei Bahnarbeitern in das städt. Krankenhaus verbracht. Das Kind hat durch den Sturz eine Gehirnerschütterung erlitten.

§ Wieder ein Radfahrer. Am 5. d. M., Nachmittags 1.45 Uhr, wurde der 4 Jahre alte Knabe eines hiesigen Zinnhüblers in der Luisenstraße von einem Radfahrer überfahren, wobei der Knabe eine Verletzung am Hinterkopf und eine Hautabschürfung am rechten Knie erlitt.

§ Der falsche Dienstmann. Einer Verkäuferin aus Freiburg, die eben mit der Bahn hier angekommen war, bot sich in der Gehelstraße ein Mann, der sich als Dienstmann ausgab, an, ihr Handgepäck zu tragen. Sie beauftragte ihn, ihren Koffer von der Bahn zu holen und gab ihm ein Zehnmarkstück mit dem Gepäckschein. Als der angebliche Dienstmann nicht zurückkam, hat sich beim Nachsehen ergeben, daß der Koffer nicht abgeholt wurde und der angebliche Dienstmann mit den 10 M. und dem Schein verschwand war.

§ Antantere Manipulationen. Im städt. Schlachthof wurden seit einiger Zeit von 4 hiesigen Kopfschlächtern beim Ausschachten von Thieren größere Fleischtheile, als zulässig, herausgeschneitten, so daß dadurch dem Eigenthümer der Thiere ein Mindergewicht und ein nicht unbedeutender Schaden entstanden ist. Auch wurden Fleischtheile, die als nicht genießbar bezeichnet sind, dazugewonnen und theils an hiesige, theils an auswärtige Wirthe verkauft und mit anderem Fleisch zusammen verurtheilt. Die Kopfschlächter wurden wegen Diebstahl und einige Wirthe wegen Hehlerei angezeigt.

**Durlach, 6. Sept.** Heute wurde das neue katholische Pfarrhaus bezogen, das sich außen und innen als wohlgehungert, vornehmer Bau präsentiert. Das Gebäude ist von Herrn Baudirektor Medel in Freiburg konstruirt und wirkt unter Vermittlung jeglichen landläufigen Schmuckes durch schöne Verhältnisse und saubere Ausführung. Als Bauführer war Herr Eduard Sittlerin bestellt, welcher durch gewissenhafte, verständige und energische Leitung zum Gelingen des Baues sehr wesentlich beigetragen hat. Architekt und Bauleiter haben im neuen katholischen Pfarrhaus einen Bau geschaffen, welcher eine Zierde Durlachs ist und in die Architektur der Stadt eine angenehme Abwechslung bringt.

**Handel und Verkehr.**

Manheim, 6. Sept. Produktendörse.

Weizen Pfälzer	per 100 Mts.	Dofel Württemberg	per 100 Mts.
• Norddeutscher	17.25—18.00	• russischer	00.00—00.00
• Ajima	17.75—18.00	• amerikaner	14.25—15.25
• Teobosla	19.00—00.00	• Wais Amerik. mixed	12.25—00.00
• Szayonska	18.25—00.00	• La Plata	12.50—12.75
• Gista	17.75—18.00	• Donau	00.00—00.00
• Toganrog	17.75—18.00	• Koblreps Mts.	28.50—00.00
• Rumänischer	18.00—18.75	• Wicken	00.00—00.00
• amer. Wint.	18.25—00.00	• Roth Meekamen I	126.00—140.00
• amerik. Spring	18.25—00.00	• Deutscher II	90.00—100.00
• Walla-Walla	18.00—00.00	• Amerikaner	98.00—114.00
• Milwauee	00.00—00.00	• Ungarner	84.00—92.00
• Semence Russe	18.25—00.00	• Provenee	92.00—97.00
• La Plata	17.75—00.00	• Ciparsette	23.00—26.00
• Kanfas II	18.25—00.00	• Weindl mit Fas	72.00—00.00
• Kernen	17.50—00.00	• Kahl mit Fas	66.00—00.00
• Roggen Pfälzer	15.50—00.00	• del Waggon	64.00—00.00
• Norddeutscher	00.00—00.00	• Petr. Amerikaner	23.25—00.00
• Südfischer	15.50—15.00	• bei Waggon	22.60—00.00
• Gerste diffus	16.50—16.75	• bei Wassiwag.	18.90—00.00
• Pfälzer	16.50—17.50	• Russischer	22.25—00.00
• Ungarische	18.00—18.50	• bei Waggon	21.60—00.00
• Futtermehl	13.50—00.00	• bei Wassiwag.	17.90—00.00
• Dofel Badischer	14.50—15.25	• Spirit verfeineter	120.50—00.00
• Norddeutscher	15.25—15.50	• 90er unverseineter	35.00—00.00
• Weizenm.	00 0 1 2 3 4	• Roggenm.	0 1

28.50 26.50 24.50 23.50 22.50 20.50 24.00—21.00

**Manheimer Getreidebericht vom 6. September.** Die Tendenz bleibt sehr fest bei knappem Angebot. Die Forberungen waren begründet durch hohe Seerachten, theilweise höher. Szayonska 138 bis 142 M., Südrussischer Weizen 136 bis 150 M., La Plata-Weizen 135 1/2—136 1/2 M., feinere Sorten 136—00 M., Rumänischer Weizen 135—000 M., Kanfas II 140—000 M., Rebwint 138 bis 150 M., Russischer Roggen 109—113 M., Mixed-Mais 98 1/2—0 M., La Plata-Mais 96 M., Futtermehl 107—000 M., amerikanischer Hafer 102—0 M., Russischer Hafer 100—105 M., Prima russischer Hafer 106—111 M.

**Manheimer Effektenbörse vom 6. Sept.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ruhig. Es notierten: Manheimer Bank 119 G. 119.50 B., Pfälz. Spar- und Kreditbank, Landau 132.50 B., Manheimer Lagerhaus-Aktien 104.50 B., Zuckerfabrik Waghäufel 80.10 bez., Zuckerraffinerie Mannheim 130 G.

**Magdeburg, 6. Sept.** Zuckerbörse. Roggen excl. von 92 pSt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pSt. Rendement 00.00—00.00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Rendement 9.65—10.10. Ruhig. Brodrainade I 28.80— bis —, Brodrainade II 28.87 1/2 bis —, Gem. Raffinade mit Fas 28.80 bis 00.00, Gem. Mehl I, mit Fas 28.80 bis —, Ruhig. Roggen 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per September 11.57 1/2 G., 11.60 Br., per Oktober 9.92 1/2 G., 9.90—Br., per November 9.67 1/2 G., 9.70 Br., per Dezember 9.72 1/2 G., 9.75 Br., per Januar-März 9.82 1/2 G., 9.87 1/2 Br. Ruhig. **Wien, 6. Sept.** (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 7.84, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dez. 7.42, Hafer Herbst 5.50, Dezember 6.57, Neys Dezember 14.65.

**London, 6. Sept. 1 1/2 Uhr.** Metalle. Kupfer 72 Pfd. St. 18 S. 9 P. 3 Mt. 73 Pfd. St. 10 S. 0 P. Zinn Straits 136 Pfd. St. 0 S. 0 P. 3 Mt. 133 Pfd. St. 15 S. 0 P. Wei span 17 Pfd. St. 18 S. 9 P., engl. 18 Pfd. St. 0 S. 0 P. Zink, gew. Marken 18 Pfd. St. 18 S. 9 P., best. nominell. Schott. Kohlen-Warr. 76 Sh. 11 P. — 5 Uhr. Kupfer 72 Pfd. St. 6 P., 3 Mt. 73 Pfd. St. 7 Sh. 6 P. Malter-Schlusspreis 72 Pfd. St. 17 Sh. 6 P. bis 73 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., best. selected 78 Pfd. St. 5 S. 0 P., strong sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 00 P., Zinn Straits 136 Pfd. St. 0 S. 0 P., 3 Mt. 133 Pfd. St. 10 S. 0 P., engl. 140 Pfd. St. 00 Sh. Wei span 17 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., engl. 18 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. Zink gew. Marken 18 Pfd. St. 15 S. 0 P., best. nom., gew. Schlei. 23 Pfd. St. 10 Sh. Schott. Eisen-Warr. 76 Sh. 7 P. (Str. P.)

\* **Freiburg, 6. Sept.** Der gestrige Kreis-Obstmarkt war trotz der gegenwärtigen Dehnbereite wiederum sehr stark besahren. Die zugeführte Obstmenge war fast doppelt so groß als auf dem letzten Markte. Die Gesamtaufuhr betrug etwa 600 Zentner. Unter vielen anderen Sorten waren namentlich aufgeführt an Äpfeln: Kaiser Alexander, Grabensteiner, Goldparmaine, Graue Reimeten, Rothe Herbstapfel. Preis per Zentner 5—12 Mark. Birnen: Deutsche Nationalbergamotte, Umanits Butterbirne, Kraus Weinbirne, Williams Christenbirne, Bestbirne, Selters Butterbirne. Preis per Zentner 6—14 Mark. Zwetschen per Zentner 4—8 M. Mirabellen per Zentner 10—15 M. Reineclauden per Zentner 6 bis 8 M. Pfirsiche per Zentner 4—15 M. Die Preise haben in Folge der großen Nachfrage bis zum Schluß des Marktes angehalten. Bis 11 Uhr Vormittags war alles Obst aufgetauft. Erfreulich war es zu beobachten, daß unsere Landwirthe schon wohl den Vortheil des Sortirens verstanden und auch auf eine sorgfältigere Verpackung weit größeren Werth gelegt haben, als dies beim ersten Markte der Fall war. Diefem Umstande ist es daher zuzuschreiben, daß beim gestrigen Markte fast ausnahmslos sehr schönes Obst angeboten wurde.

**Hoyfen. Schwyzingen, 6. Sept.** Die zahlreich anwesenden Händler sind immer noch nicht in der Lage, ihren Bedarf an trockener Waare aufzukaufen, da dieselbe noch mangelt. Doch dürfte sich dies, wenn das Wetter aufhört, nächster Tage ändern. Verablt werden immer noch je nach dem Grade der Trockenheit re. bis zu 120 M.

\* **Vom Tabakmarkt.** Die Witterung für den im Felde stehenden Tabak bleibt fortgesetzt sehr geeignet. In Steimweiler in der Pfalz werden die Sandblätter höher als im vorigen Jahre bezogen; sie sind auf 23 M. von den Maklern getrieben worden. Ueber die Waare selbst ist ein Urtheil nicht möglich, da die Sandblätter theilweise gar nicht oder kaum vom Felde nach Hause gebracht worden sind. In Sandgruppen, die etwas trockenere Witterung in den letzten Tagen hatten, ist der Preis eine Kleinigkeit gestiegen. — In alten Tobaken fanden einzelne Umsätze statt und wirkt die trockene Witterung günstig auf die Ablagerung ein, so daß die 90er Waare bald paktreif und verarbeitungsfähig wird. In Mannheim anwesende Fabrikanten äußern sich über die Entwicklung der von ihnen gekauften letztjährigen Tabake günstig. Eine Partie 90er Sandblatt wurde in der zweiten Hälfte der 30er Mark zu Paktcondition gekauft. Auch ist ein Posten Böhlerhaler Einlage zu 42 Mark von hiesigen Fabrikanten gekauft worden. Eine große hiesige Firma soll einen Posten 90er badisch-obertänder Tabake aus Spekulationshand zu unbekanntem Preis genommen haben. — Die Tabake in den Orien Obriqheim, Diedesheim, Redarekz und Halmerstheim haben sich durch den seit 4 Wochen fast täglich gehabten Regen prächtig entwickelt, und zeigen Blatgröße, wie wir solche noch selten hatten. Mit Ausnahme von Redarzimmern, ist der ganze Bezirk vom Hagel verschont geblieben. Mit dem Abblatten wird diese Woche begonnen. Südd. Ztg.-Zig.

**Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.**

**Landw. Ortsverein Bergangen.** Am 8. d. Mts.: Abends 7 Uhr im Vereinstokal Gasthaus zum Löwen, Generalversammlung. **Landw. Konsum- und Absatzverein Blumberg.** Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne dahier, Generalversammlung. **Landw. Kreditverein B a s t a d l.** Nachm. 1/2 1 Uhr im Rathshaus dahier, Generalversammlung. **Landw. Konsumverein Friedrichsthal.** Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirsch dahier, Generalversammlung.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

**Bremen, 5. Sept.** Der Dampfer „Strahburg“ ist gestern in Singapore angekommen. „Hamburg“ ist gestern in Hongkong angekommen. „Stuttgari“ ist heute von Antwerpen abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist gestern in Hongkong angekommen. „Kaiserin Maria Theresia“ hat heute Vorm. 10 Uhr Dover passiert. „Darnstadt“ hat heute Gibraltar passiert. „Oldenburg“ ist heute in Neapel angekommen. „Wiesbad“ ist heute in Adelaide angekommen. **Bremen, 6. Sept.** Der Dampfer „Kaiserin Maria Theresia“ ist gestern Nachm. 10 Uhr in Cherbourg angekommen und um 11 Uhr wieder abgegangen. „Frankfurt“ ist gestern von Neapel abgegangen. „Zier“ ist gestern von Santos abgegangen. „Oldenburg“ ist gestern von Neapel abgegangen. „Gera“ ist heute in Colombo angekommen. „Rahn“ ist heute Vorm. 1 Uhr in Remgorl angekommen.

**Offene Stellen.**

Schreibgehilfe beim Notariat U Sinheim 600 M. Zwei Incipienten beim Amtsgericht Albern. 450 M. Die Kammerstelle Rheinischhofheim — 17 Gemeinden umfassend. Bewerbungen innerhalb 14 Tagen in der vorgezeichneten Weise an das Bezirksamt Rehl.



Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 7. Sept. Die Stadtverordneten bewilligte dem Komitee für das Kompositionen-Denkmal für Haydn = Mozart Beethovens den ganzen noch fehlenden Betrag von 12,000 M.

— Berlin, 6. Sept. Die Theaterzensur wird neuerdings streng gehandhabt. Es soll offenbar der Beweis erbracht werden, daß es einer Zensur gegen sog. unzüchtige Theateraufführungen nicht bedarf. Wie die „Freie Pr.“ berichtet, ist der Direktor des Berliner Theaters an diesem Donnerstag ein Bescheid des Polizeipräsidenten vom 18. August ausgegangen, durch den die öffentliche Aufführung des Lustspiels „Die strengen Herren“ von Oscar Blumenhals und Gustav Kadelburg in der Fassung von Eduard Söding mit den Autoren nicht beruhigen, vielmehr sofort den Bescheidweg beschreiten. Wie schon vor einiger Zeit verkündet, spielt in dem Stück die Leg. Heintze eine Rolle. Vielleicht hat dies für das Ministerium Rheinbaben den Grund zum Verbot abgegeben.

— Hamburg, 7. Sept. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung ausständiger Werkarbeiter, an der 2000 Mann teilnahmen, wurde beschlossen: sich nochmals an den Vorstand der Eisenindustriellen zu wenden, um durch gemeinschaftliche Verhandlungen den Ausstand beizulegen. Die Einstellung zugereister Arbeitswilliger auf den bestmöglichen Werken wird, der „Hamb. Börse“, zu Folge, täglich größer.

— Wien, 7. Sept. Das Auflösungsdekret des Reichsraths wird wahrscheinlich am morgigen Samstag veröffentlicht. Der neugewählte Reichsrath dürfte im Januar zusammentreten. Die Krakauer Blätter melden, daß Kaiser Franz Josef mit den Plänen des Ministerpräsidenten über nicht einverstanden sei. Die gesammte Demission des Ministeriums sei wahrscheinlich. Es werden Anstrengungen gemacht, um die Lösung der Krise bis nach Beendigung der Mandver zu verschieben.

— Wien, 6. Sept. Nach Meldungen aus Pofna müßten die dortigen Juden ihre deutsch-jüdische Schule schließen, da die Aufregung der katholischen Bevölkerung gegen die Juden im Wachsen begriffen ist. Der im Ritualmord-Prozess gegen Hülsner vorgeladene Zeuge Hermann Basch ist spurlos verschwunden.

— Rom, 7. Sept. Der Papst begab sich gestern in Begleitung von 4 Kardinalen und mehreren Bischöfen nach St. Peter, um 500 Studierende italienischer und auswärtiger Universitäten sowie eine große Anzahl Pilger zu empfangen. Der Empfang des Papstes war enthuftisch.

— Rom, 7. Sept. Angesichts der Zunahme der Pilger aus ärmeren Klassen, unter denen sich ein bedeutender Prozentsatz Kranker befindet, hat die italienische Regierung Maßnahmen getroffen, um in Zukunft derartigen Pilgern den Eintritt in Italien zu verwehren. Die Hospitäler sind mit Kranken, darunter vielfach unheilbaren, überfüllt. In den Straßen wimmelt es wie nie zuvor von ausringeligen Bettlern. Die Regierungsmaßregeln werden allgemein begrüßt.

— Kristiania, 7. Sept. Der Herzog der Abruzzen war tief bewegt, als er die Kunde von der Ermordung des Königs Humbert empfing. Die Flagge der „Stella Polare“ wurde augenblicklich gehißt. Von 123 Hundten sind nur 14 zurückgekehrt. Nach der Rückkehr der letzten Expedition arbeitete man 3 Monate mit den größten Anstrengungen, um die „Stella-Polare“ zu befreien und zu reparieren. Depots für 20 Menschen wurden am Cap Horn, Cap Rudolf und im Franz-Josef-Land hinterlassen. (Fest. Ztg.)

— Paris, 7. Sept. Die Garnison von Vincennes bei Paris, wo sich ein Theil der Weltausstellung befindet, ist von einer Typhusepidemie heimgesucht worden. 400 Mann sind bereits erkrankt. Die Hospitäler sind überfüllt. Die Stadt ist sehr beunruhigt und fordert Maßnahmen seitens der Behörden zur allgemeinen Sicherheit. Der Genuß von Trinkwasser ist den Soldaten streng untersagt.

— Amsterdam, 7. Sept. Das Schiff „Travler Hern“ aus Bergen ist mit einem pestverdächtigen Kranken an Bord hier eingetroffen. Ein Mann wurde isolirt, das Schiff desinfizirt. Zwei weitere verdächtige Fälle wurden unter Beobachtung gestellt.

— Glasgow, 7. Sept. In dem gestrigen Bericht der Gesundheitsbehörde wird mitgetheilt, daß keine neuen Pestfälle hier vorgekommen sind. Von den unter ärztlicher Beobachtung stehenden sind zwei entlassen worden. Man glaubt hier, daß man der Krankheit schnell Herr wird.

— New-York, 7. Sept. Die „New-York-Tribüne“ meldet aus Bogota: Marroquins wurde an Stelle San Clementes Präsident von Columbien, aber nicht in gesetzmäßiger Weise, sondern nachdem er San Clemente und den Minister Palacios am 31. August festgenommen und gefangen gesetzt hatte.

— Pittsburg, 7. Sept. Diese Woche noch gehen 75 000 Tonnen Kohle von hier nach England ab. Im Anthracit-Kohlengebiet in Pennsylvania ist allerdings L. „Freie Pr.“ ein großer Streik bevorstehend, da die Bergwerksbesitzer die Forderungen der Arbeiter ablehnten.

England und Transvaal.

— London, 6. Sept. Ein Theil der Buren, welche bei Ladysbrand reiche Vorräthe erbeuteten, marschirt auf Wepener los. — Laut dem „Manchester Guardian“ informirt Dewet einen Boerfontainer, er werde bis zu seinem Ende weiterkämpfen; alle seine Söhne seien gefallen und seine Frau aus Gram gestorben. (M. N. N.)

— London, 6. Sept. Der „Standard“ meldet aus Belfast vom 2. September Lord Roberts' s. Lehrte gestern nach Belfast zurück. Die Johannesburger Schutzmannschaft durchzieht das Bushveld und zwingt die dort wohnenden Buren, sich ihren kämpfenden Landsleuten anzuschließen. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt vom 5. September, es fehle nicht an Zeichen, die auf das herannahende Ende des Krieges deuten. Das Heerestransportpersonal der Dranzerier Company ist aufgelöst und die dieser verwandte Imperial Yeomanry und die Späher sind hier angekommen, um ebenfalls endgiltig abgelohnt zu werden. Die angeführten Zeichen sind allerdings nur einseitig englisch, von den Buren liegen lt. Kln. 3. Zeichen vor, daß der Kampf fortbauert.

— London, 7. Sept. „Daily Express“ meldet aus Amsterdam, Präsident Krüger werde demnächst über Madagaskar nach Holland reisen.

— Sissabon, 6. Sept. Die englische Regierung notifizirte der portugiesischen amtlich die Einverleibung Transvaals.

— Sissabon, 7. Sept. Von hier wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet, die Regierung verfügte den sofortigen Abgang von 1000 Mann verschiedener Waffengattung nach Ostafrika, um das Eindringen der kämpfenden Parteien in portugiesisches Gebiet in Folge der Annexion Transvaals zu verhindern.

— Amsterdam, 6. Sept. Dr. Lepds, die Mitglieder der südafrikanischen Deputation, Gesandtschaftsrath van Wesschoten und der südafrikanische Beamte Sandberg hatten heute Morgen im Haag eine lange Unterredung. Die Deputation wird noch einige Hauptstädte Europas besuchen und vorläufig nicht nach Afrika zurückkehren. Dr. Lepds hat sich heute Mittag nach Paris begeben und kehrt am Samstag in den Haag zurück. (F. J.)

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 6. Sept. Das Woffische Bureau meldet aus Shanghai vom 6. d. M. über das Eintreffen der deutschen Landtruppen: Soeben landete der 1. und 3. Kompanie des 1. Bataillons vom 1. osiatischen Infanterie-Regiment unter Major Graham. Beim Empfang durch den deutschen Generalkonsul war eine französische Ehrenwache aufgestellt. Die Musik der englischen Truppen spielte. Es folgte ein Marsch der deutschen Truppen durch die Fremdenabtheilung mit der Musik unseres Geschwaders. Vor dem Jüdischdenkmal wurde ein Hurrah auf den Kaiser ausgebracht. Vor dem Einrücken in die Quartiere fand eine Begrüßung durch den deutschen Gesandten und den Geschwaderchef statt.

— London, 6. Sept. Das „D. Daily“ meldet aus Shanghai für Waldersee's Hauptquartier wird in Shanghai Wohnung gesucht. Das deutsche Panzergeschwader liegt vor Wufung.

— Berlin, 6. Sept. Dem „Volksz.“ wird aus Amoy vom gestrigen Tage telegraphirt: Die japanischen und englischen Truppen sind noch nicht wieder von hier zurückgezogen worden, aber der ganze Zwischenfall scheint vollständig beendet zu sein. Nichtsdestoweniger leiden die Geschäfte, da keine Aukis aufzutreiben sind. Die einheimischen Banken sind geschlossen. Die Handelsmannen machen große Anstrengungen, um die Zurückziehung der Truppen zu veranlassen. Es ist interessant, daß die Chinesen die günstige Wendung der Dinge der Einwirkung der Deutschen zuschreiben, da der Umschlag gerade eintretet, als das deutsche Kanonenboot „Tiger“ in Amoy einlief.

— Petersburg, 7. Sept. Der russische Generalkonsul telegraphirt am 3. aus Futschan, daß die in Amoy gelandeten japanischen Truppen abberufen wurden und daß in Futschan beständig Ruhe herrsche.

Nach der Einnahme von Peking.

— London, 6. Sept. Ein Flüchtling aus Peking kam in Shanghai an, welcher meldete, die Strafexpedition der Verbündeten in Peking nach Paotingfu werde die am Wege befindlichen Dörfer der Beyer verbrennen und die Ermordung belgischer Missionare in jenem Gebiete bestrafen. Diese Expedition könnte auch nöthigen Falles bis Tai-huon-fu, wo der kaiserliche Hof gegenwärtig residirt, vordringen. — Prinz Tuan soll sich zwei Tage nördlich von Peking entfernt versteckt halten und das Refugiat von Rußlands freundlichen Bemühungen abwarten. (F. J.)

— Paris, 6. Sept. Ein Telegramm des Generals Frey vom 24. August besagt: In Peking herrscht wieder Ruhe. Die Einwohner kehren wieder zurück. Die Stadt fängt wieder an, ihr gewöhnliches Aussehen anzunehmen. Die verbündeten Truppen richteten einen Aufklärungsdienst im Umkreise von 30 Kilometer um die Stadt ein. Diese Aufklärungsabtheilungen fanden keine feindlichen Truppen vor. Das Land bleibt ruhig. Die Bewohner der Dörfer gehen ihren Arbeiten nach.

Li-Hung-Tschang und die Friedensverhandlungen.

— Brüssel, 6. Sept. Li-Hung-Tschang erhielt, einer Shanghaier Depesche zufolge, die feste Zusicherung seitens Rußlands, daß sich dieses jeder Schwärzung chinesischen Gebietes widersetzen werde.

— London, 7. Sept. Eine Depesche aus Hongkong vom 6. meldet: Der Sekretär Li-Hung-Tschang, welcher heute in Hongkong eingetroffen ist, erklärte, Li-Hung-Tschang werde morgen Shanghai verlassen und nach Peking reisen.

— London, 7. Sept. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Li-Hung-Tschang schein die Lage auszumachen, um ein Schwereigleiten zwischen den Großmächten herbeizuführen. Li-Hung-Tschang bringe den größten Theil der Zeit im russischen Konsulat zu. Er behandelt Großbritannien als eine nicht zu berücksichtigende Macht. Li-Hung-Tschang wird sich an Bord eines russischen Kriegsschiffes nach Tatu begeben.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— Wien, 6. Sept. Wie die „Neue Fr. Presse“ meldet, äußerte der Kaiser bei der gestrigen Abschiedsaudienz des japanischen Militärattachés Oberst Fudjy sich in schmeichelhaften Ausdrücken über die Devour der japanischen Truppen in China, namentlich in Peking.

— London, 7. Sept. Die heutigen Morgenblätter rathen der Regierung auf's Neue, die Truppen aus Peking nicht zurückzuziehen, falls die deutschen Truppen dort bleiben sollen. Die Eisenbahn zwischen Peking und der Küste ist bis Yangtsun wieder betriebsfähig.

— Washington, 7. Sept. Der amerikanische Geschäftsträger in Berlin fandte der hiesigen Regierung die Mittheilung, daß Deutschland, obgleich es eine Spaltung zwischen den Großmächten vermeiden möchte, angesichts der jetzigen Lage in Peking sich gezwungen sehe, die deutschen Truppen in Peking zu lassen. Amerika bereitet eine weitere Note an die Mächte vor.

Truppen-Beförderungen.

— Berlin, 6. Sept. Mittheilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: „Machen“ ist am 6. Sept. in Hongkong, „Dababia“ am 5. Sept. in Shanghai eingetroffen. Der Gesundheitszustand ist vorzüglich.

— Hamburg, 8. Sept. Im festlich geschmückten Smalld-Quay traf gestern Abend der Lloyd-Dampfer „Stuttgart“ mit 4 Verwundeten des „Itis“ und 120 wegen Krankheit in China dienstunfähig gewordenen Mannschaften ein. Im Auftrage und Namen des Senats begrüßte Hauptmann Sauer die Ankommenden, welche sodann bewirthet wurden.

Der Jst. 3. wird hierbei gemeldet: Mit dem Reichspostdampfer „Stuttgart“ trafen heute Abend neunzig verwundete und kranke Marinemannschaften von den Kanonenbooten „Itis“, „Ge-

lion“ und „Gansa“ und Seesoldaten ein. Die Schwerverwundeten halte der Dampfer schon in Neapel gelandet. Die heute Gekommenen sind soweit hergestellt, daß sie ohne Unterbrechung vom Bord in die Halle gehen konnten, wo vom Roten Kreuz für sie eine Bewirthung hergerichtet war. Den bleichen Gesichtern sah man die ausgetänderten Leiden deutlich an. Viele gingen mühsam mit lahmen Bein oder steifem Arm. Das Publikum, unter dem sich zahlreiche, oft von weißer gekommene Angehörige der Seesoldaten befanden, brachte den Heimkehrernden Ovationen dar. Die Mannschaften sollen von hier zunächst nach Kiel befördert werden.

Stimmen aus dem Publikum.

Der Vorsitzende der Hauptleitung des Alldeutschen Verbandes Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. E. Haffke, erklärt gegen die Angriffe, welche vornehmlich von der „Kln. Z.“ gegen ihn gerichtet wurden, in der letzten Nummer der „Alldeutschen Wäiter“ folgende Erklärung in eigener Sache:

„Es ist ja kein Wunder, daß die Offiziere der Wilhelmstraße neugierig werden. Wer dazu verurtheilt ist, eine nervöse Politik zu betreiben, muß allmählich selbst nervös werden. Aber die Nervosität sollte doch nicht soweit gehen, auf die Fähigkeit zu verzichten, richtig zu lesen. Einige sozialpolitische Auseinandersetzungen, die ich mit Herrn Reichstagsrathe in Solmar über die deutsche Politik in China hatte und die ich mit dessen Einverständnis in den „Alldeutschen Wäitern“ Nr. 34 vom 19. August S. 340 abdrucken ließ, giebt den Offizieren in der Wilhelmstraße die Veranlassung, mir in der „Kln. Z.“ Nr. 657 vom 23. August l. J. eine Vorlesung über politischen Dilettantismus und ähnlichen schändlichen Sachen zu halten. Ich ertrage diese Schmeicheleien annehmlicher Beförderer Zeitungsredakteure an sich mit dem Gleichmuth, den sie verdienen. Aber die Sache hat doch ein öffentliches Interesse, und zwar in zweifacher Beziehung.

Zunächst zeigt der Fall wieder, daß die Herren nur dann etwas zu leisten vermögen, wenn sie der Thatsache verschoben. Die mir zu gelegten Vorwürfe gehen nämlich gar nicht von mir aus, sondern von Herrn Reichstagsrathe, und ich bin es, der an der angegebenen Stelle meine Bedenken dagegen äußerte! Wenn also die jüngsten Diplomatiker das Bedürfnis hatten, zu schuldmeistern, so müßten sie den Regierungsrathe belehren und nicht den Professor.

Aber meines Wissens gehört es zu den Elementen der zünftigen Politik, daß man die Folgen seiner Schritte zuvor erwägt. Auch dies ist wiederum nicht geschehen. Von den Folgen der Philippia in der Römischen können die Herren sich heute in der sozialdemokratischen und freisinnigen Presse überzeugen.

Die Schreiber dieser Presse lesen natürlich nur die officiösen Wäitersätze und nicht die „Alldeutschen Wäiter“. Wäre das letztere der Fall, so würden sie wissen, welche Bedenken ich unter Zustimmung meiner alldeutschen Freunde gegen die Ueberschwenglichkeiten der heutigen deutschen China-Politik geäußert habe. Geführt auf officiöse Gewährsmänner glauben jene natürlich jetzt das Gegenstück und ergeben sich nun in geradezu monströser, wenn auch an sich lächerlicher Bedenkenart gegen den „Kolonialübermenschen“ und den „Superlativalldeutschen“ und dessen „weltmachtherrliche“ Vorstöße.

Mich persönlich lassen derartige Anwürfe natürlich ebenfalls kalt. Ich stehe lange genug im öffentlichen Leben, um gegen derartige abgebrüht zu sein. Aber liegt es denn im öffentlichen Interesse, eine solche Waute von der Rette loszulassen?

Die heutige Regierung treibt, Gott sei Dank, endlich deutsche Weltpolitik und nicht die „Alldeutschen Wäiter“. Wäre das letztere der Fall, so würde gerade genug. Ist es da zweckmäßig, diejenige täglich vor den Kopf zu stoßen, die, jahrelang gegen den Strom der öffentlichen Meinung schwimmend, in sponorer und erster Arbeit die Möglichkeit einer derartigen Weltpolitik überhaupt erst vorbereitend haben und die heute ihre überzeugten und ich darf sagen besten, weil interesselosen, Präjudicien sind? Wenn diese Freunde einer deutschen Weltpolitik aber dabei ihre eigene Meinung bewegt haben, wenn sie heute etwas weniger Uebereinstimmigkeit, morgen etwas mehr Festigkeit und Stetigkeit empfehlen, wenn sie gar nicht verlangen, daß jeder ihrer Wünsche die sofortige taute Zustimmung der verantwortlichen Staatsmänner finden, wenn sie es freilich ablehnen, die allseitigen Veränderungen in der Steuerung mitzumachen, ist es dann politisch zweckmäßig, sich bei jeder Gelegenheit mit ihnen zu rufen und noch dazu unter falschen Voraussetzungen und unter Zerschlagung der öffentlichen Meinung? Ernst Haffke.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 30. Aug. Marie Luise, Vater Gustav Adolf Engesser, Schuhmacher.
2. Sept. Arthur, Vater Wilhelm Kraus, Wirth.
2. „ Sofie Emma, Vater Hermann Wurz, Hofbäcker.
2. „ Georg Friedrich, Vater Phil. Mich. Metz, Wächmeister.
2. „ Irma Theresia, Vater Friedrich Hansen, gen. Hans Busch, Feinmechaniker.
5. „ Karl Christian, Vater Philipp Kern, Schlosser.
5. „ August, Vater Wilhelm Weis, Müller.
5. „ Emil Jakob Nikolaus, Vater Jakob Weis, Eisenbahn-Hilfschaffner.
5. „ Eugen Otto, Vater Eugen Schäfer, Buchbinder.
4. Sept. Franziska Vint, alt 35 Jahre, Ehefrau des Maurers Franz Vint.
5. „ Friedrich Hermann, Heizer, ein Ehemann, alt 57 Jahre.
5. „ Franz Würzburg, Obstbändler, ein Ehemann, alt 78 J.
5. „ Waldemar, alt 5 Monate 15 Tage, Vater Gottlieb Bühler, Schreiner.
6. „ Karl August Dem, Buchbindermeister, ein Ehemann, alt 46 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

- Mann, 7. Sept. 4.44 m.
Kehl, 6. Sept. 3.05 m, fällt.
Radschul, 5. Sept. 3.94 m Beharrungszustand.
Königsau, Hafenwegel, Am 6. Sept. 3.98 m (5. Sept. 3.99 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

- Freitag, den 7. September:
Karlsruher Tonerklub. 9 U. Klubabend i. d. Eintracht.
Aoloffen. 8 U. Vorstellung.
Neptun. 8 U. Schwimmbad im Stefanienbad, Beierheim.
Pekko. 8 U. U. Vorstellung.
Stenogr.-V. Fofte-Schep. 9 U. Diktatübungen. Markgrafenstr. 41.
Stadtgarten. 4 U. Konzert der Kapelle ehem. Militärmusiker.
Turngesellschaft. Turnen auf dem Platz i. Beierheimer Wäldchen.

Es ist von den verschiedensten Seiten die Beobachtung gemacht worden, daß mit Wein, Malz oder Spiritus bereitete Speisen, der in denselben enthaltenen Eiweißstoffe und Kohlenhydrate wegen, besser verdaut werden, als solche Speisen, bei welchen man Eiweißstoffe verwendet. Auch sind in Gährungsessig eingeleitete Conferenzen, namentlich rothe Früchte (z. B. Gurken) weicher und bekömmlicher, als die mit Essigsäure bereiteten, welche roh und hart bleiben und, weil unverbogen, den Magen belasten. 3450a. Die Abwehrkommission des Deutschen Essigsabrikanten-Verbandes.

BYACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Gesellschaften. Generalagentur für Baden von W. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 15927



# Programm

zur Feier des  
**Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit  
 des Großherzogs Friedrich**  
 Sonntag den 9. September 1900.

1. Beflagung der Stadt.
2. Morgens 7 Uhr: Festgeläute und Abgabe von 101 Kanonenschüssen durch die Feuerwehr.
3. Morgens 7 1/2 Uhr: Choralmusik vom Turm des Rathhauses.
4. Vormittags 9-11 Uhr: Festgottesdienste.
5. Nachmittags 1 Uhr: Feste im Gartenfaal des Museums und im kleinen Festhallaal.
6. Nachmittags 2 Uhr: Festschützen der Schützengesellschaft.
7. Nachmittags 4 Uhr: Festschützen im Stadtgarten mit Luftballon-Auffahrt des sächsischen Luftschiffers Paul Spiegel aus Chemnitz.
8. Abends 6 1/2 Uhr: Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.

Karlsruhe, den 5. September 1900.  
**Der Stadtrat.**  
 Schneider.  
 Lager.

## Gesangverein Concordia.

Samstag den 8. September,  
 Abends 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
 bei Mitglied Ehret („Ewiger-  
 rachen“).  
 Um vollständiges Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.

## Verein ehem. Kaiser-Grenadiere (Regiment 110) Karlsruhe.



Zu Ehren des Geburtstages S. M. H. des Großherzogs findet  
 Samstag den 8. d. M. mit noch  
 anderen hiesigen Vereinen

**Festfeier** 16292  
 mit darauffolgendem Tanz in der  
 Festhalle statt, wozu die Mitglieder  
 nebst Familienangehörigen freun-  
 dlichst einladet. Saalöffnung 8 Uhr  
 beim Garberobau. Anfang präzis  
 halb 9 Uhr. Der Vorstand.  
 Orden und Ehrenzeichen, Vereins-  
 und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

## Türgemeinde Karlsruhe.

**Gut Heil!**

Samstag den 8. ds. Mts.,  
 Abends 9 Uhr:  
**Kneipe.**  
 Vespere über Verwendung der  
 Kneipkasse. 16293  
 Um vollständiges Erscheinen bittet  
 Der Anzeigwart.

## Vereinslokal,

für einen Verein von 30-50 Personen  
 passend, ist sofort abzugeben. Der-  
 selbe ist vollständig neu und hat extra  
 Eingang von der Straße aus. B. 2027  
 Restauration z. Ziehhorn,  
 Ecke Waldhorn- u. Zähringerstrasse.

## Gottesdienst.

Samstag den 8. Sept.  
 Fest Maria Geburt.  
 Katholische Stadt-Gemeinde,  
 Stadtkirche (St. Stephan).

6 Uhr Frühmesse.  
 7 1/2 Uhr hl. Messe.  
 8 1/2 Uhr hl. Messe.  
 9 1/2 Uhr Predigt und Amt.  
 11 1/2 Uhr: Kriegergottesdienst.  
 3 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.  
 Turnhalle der Karl-Wilhelm-  
 schule (Eckstadt).

8 1/2 Uhr hl. Messe.  
 St. Vincenzkapelle.  
 6 Uhr Austheilung der hl. Kom-  
 munion.  
 7 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Amt und Predigt.  
 1/6 Uhr Andacht.  
 Liebfrauentirche.

6 Uhr Frühmesse.  
 8 1/2 Uhr Kriegergottesdienst.  
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
 11 Uhr hl. Messe.  
 2 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft,  
 nachher Beichtgelegenheit.  
 St. Franziskushaus (Grenzstr. 7)  
 8 Uhr Amt.  
 St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).  
 6 Uhr Austheilung der hl. Kom-  
 munion.

6 1/2 Uhr Frühmesse.  
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
 2 1/2 Uhr Herz-Maria-Andacht, dar-  
 nach Beichtgelegenheit.  
 St. Peter- und Paulskirche  
 (Stadtkirche Mühlberg).  
 6 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.  
 6 1/2 und 7 1/2 Uhr Austheilung der  
 hl. Kommunion.  
 7 1/2 Uhr Frühmesse.  
 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst.  
 2 Uhr Marienandacht, hierauf Beicht-  
 gelegenheit.

## Israelitische Gemeinde.

Freitag den 7. September.  
 Abendgottesdienst 6 1/2 Uhr.

Samstag den 8. September:  
 Morgengottesdienst 7 Uhr.  
 Hauptgottesdienst 9 Uhr.  
 Predigt 9 1/2 Uhr.  
 Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr.  
 Sabbath-Ausgang 7 1/2 Uhr.

An Werktagen:  
 Morgengottesdienst 6 30 Uhr.  
 Abendgottesdienst 6 30 Uhr.

## Chr. Religionsgesellschaft.

Freitag den 7. September.  
 Sabbath-Ausgang 6 1/2 Uhr.

Samstag den 8. September:  
 Morgengottesdienst 7 30 Uhr.  
 Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr.  
 Sabbath-Ausgang 7 1/2 Uhr.

An Werktagen:  
 Morgengottesdienst 6 30 Uhr.  
 Nachmittagsgottesdienst 6 Uhr.

# Nicht zu übersehen.

Wir haben einen großen Posten, ca. 1000 Paare Schuhe  
 u. Stiefel, zurückgesetzte Sachen, einem **Ausverkauf**  
 ausgesetzt und geben solche zu und **unter Ankaufs-**  
**preisen** ab. Es bietet sich daher für Jedermann Ge-  
 legenheit, wirklich gute Waare für einen billigen Preis zu erhalten.

## Gebrüder Schiff,

5 Karl-Friedrichstraße 5 (Marktplatz).  
 16246

## RESTAURANT ZUM KÜHLEN KRUG.

Jeden Dienstag u. Freitag:  
**Schlachttag.**  
 Empfehlung von Nachmittags 2 Uhr ab:  
**Hausgemachte Leber- u. Grieben-**  
**würste, Münchner Schweinswürstel**  
**und Kesselfleisch mit Sauerkraut.**  
 Es ladet ein  
**M. Schleicher.**  
 16291



Lebensbedürfnisverein, Zähringerstr. 45, Kaiserstr. 161, Schützenstr. 41, Lessingstr. 31,  
 Kaiserstr. 235, Hirschstr. 70, Ruppurrerstr. 27, Bürgerstr. 6, Karlstr. 3, Sophienstr. 27, Wilhelmstr. 51,  
 Rheinstr. 57, Duracherstr. 3, Blumenstr. 6, Scheffelstr. 6, empfiehlt seinen verehrlichen Mitgliedern auf das  
 angelegentlichste:  
**MAGG'S** Glanz-Kakao, à 5 Pf. per Würfel für ein ausgezeichnetes Kakao-Frühstück;  
**MAGG'S** Gemüso- und Kraftsuppen à 10 Pf. per Würfel für 2 Teller vorzüglicher Suppe;  
**MAGG'S** Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pf. per Kapsel für je 2 Portionen kräftiger Fleisch- u. Kraftbrühe;  
**MAGG** zum Würzen in Probefläschchen für 25 Pf. zur augenblicklichen Verbesserung aller Suppen, Saucen,  
 Ragouts und Gemüso. 4377a

## Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung.

Anmeldungen neuer Schülerinnen am Mittwoch den 12. ds.  
 Mts. im Geschäftszimmer des Schulhauses, Sofienstraße 14 und zwar  
 für die Klassen I-VII und die Gymnasialabteilung von 8-11, für die  
 Fortschule von 11-12 1/2 Uhr.  
 Am Donnerstag den 13. September veranlassen sich die  
 Schülerinnen der Klassen VII-I der Höheren Mädchenschule um 9 Uhr  
 und die der Fortschule (X-VIII) um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern.  
 Am Freitag den 14. September haben sämtliche Schülerinnen  
 der Gymnasialabteilung um 6 Uhr in ihren Unterrichtszimmern, Walb-  
 straße 88 zu erscheinen. 16281.2.1  
 Karlsruhe, den 6. September 1900.  
**Groß. Direktion.**  
 Dr. Böhmlein.

## Realschule Renzingen (sechsklassig).

Schulbeginn: Dienstag den 11. September.  
 Auswärtige Schüler finden passende und billige Unterkunft.

## V. Ausstellung des Verbandes bad. Geflügelzuchtvereine

(unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs)  
 und zugleich

## I. allgemeine Ausstellung des Geflügelzuchtvereins Furtwangen

vom 11. bis 14. November 1900 in Furtwangen.  
 Kompetente Richter! Sämtliches Standgeld wird zu Preisen ver-  
 wendet. Große Anzahl Ehrenpreise.  
 Meldeschluß 24. Oktober 1900.  
 Zoole, Programme und Meldebögen durch **Thierarzt Metzger**  
 in Furtwangen. 4280a

## Der Rest des übernommenen Konkurs-Schuhwaren-Lagers

wird zu jedem annehmbaren Preise aus-  
 verkauft.

## 40 Kaiserstrasse 40

neben dem „Elefanten“. 16267.6.1

## Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein aus guter Familie, sucht per sofort Stellung in  
 Comptoir oder Laden. Selbige wäre auch nicht abgeneigt, Filiale zu  
 übernehmen. Kautions kann gestellt werden.  
 Gefl. Offerten unter B9436 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Loose

der  
**Bastatter Fohlen- und Pferdemarkt-Lotterie**  
 Ziehung 18. September. Zoole à 1 Mt.,  
 Landwirthschaftl. Ausstellung zu Darmstadt

Ziehung 19. September. Zoole à 1 Mt.,  
**Radolfzeller Zuchtthier-Ausstellungs-Lotterie**  
 Ziehung 19. September. Zoole à 1,10 Mt.,  
 Engener Fohlenmarkt-Lotterie

Ziehung 21. September. Zoole à 1 Mt.,  
**I. Pfälzischen Pferde-Lotterie**  
 von Neustadt und Zweibrücken,  
 Ziehung 4. Oktober. Zoole à 1 Mt.,  
 Darmstädter Pferde- und Fohlenmarkt-Lotterie

Ziehung 10.-12. Oktober. Zoole à 1 Mt.,  
 sind zu haben in der  
 Expedition der „Badischen Presse“.

## Möbel,

Beiten und Polsterwaren, Tische,  
 Stühle, Spiegel laufft man sehr billig  
 und reich bei größter Auswahl bei  
**Gebr. Klein,**  
 97,99 Zurlacherstraße 97,99.

## Heirath.

Solider Mann, Ende 20, wünscht  
 beaufs. Deirath die Bekanntschaft eines  
 häußl. kath. Mädchens (Dienstmädchen  
 nicht ausgeschlossen). Offerten unter  
 B9438 an die Exped. der „Bad.  
 Presse“ erbeten. 2.1

## Heirath!

Zwei alleinstehende, häußl. geführte  
 Fräulein mit Verm., 20 u. 25 Jahre  
 alt, wünschen, beaufs. Heirath, mit  
 Verren bekannt zu werden.  
 Gefl. Offerten unter Nr. B9429 an  
 die Expedition der „Bad. Presse“.

## Theilhaber-Gesuch.

Zwecks vortheilhafter Ausnützung  
 eines durch deutschen Mutterthum  
 gefestigt geschäftigen großen Verbrauchs-  
 artikels, wird eine Person gesucht, die  
 2 1/2-3 1/2 Tausend Mk. einlegen  
 kann. Nichts völlig ausgeschlossen u.  
 wird aus dem Kapital ein Nutzen  
 von 25% zugesichert. 2.1  
 Gefl. Off. bittet man Nr. 16286  
 in d. Exped. d. „Bad. Presse“ abzugeben.

## Pflegekind-Gesuch.

Ein junges Kind sucht ein Kind  
 gegen monatliche Vergütung in gute  
 u. liebevolle Pflege zu nehmen. B9424  
 Nähes Ruppurrerstr. 68, 5. St.

## Schüler-Pension

Bei einem Karlsruher Lehrer,  
 im Centrum der Stadt wohnend, finden  
 Schüler, die Karlsruher Lehranstalten  
 besuchen wollen, zu Beginn des neuen  
 Schuljahres gute Pension. Familien-  
 ansehlus und gewissenhafte Beaufsic-  
 htigung wird zugesichert.  
 Offerten unter F. B. 14227\* an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Pension.

2 junge Herren oder Schüler,  
 welche fleißige Lehranstalten besuchen,  
 finden bei guter Familie volle Pension.  
 Auf Wunsch Klavierbenützung.  
 Näheres Sophienstraße 55, 2. St.,  
 Karlsruhe. 15805\*

Ein Herd, für 11 Familie wassend,  
 und ein **Hushängestaken**, für Photo-  
 graphien geeignet, sind billig zu ver-  
 kaufen. B9441  
 Schützenstraße 25, 2. Stod.

## Spezerei- oder Cigarrengeschäft,

ausgehend, auf 1. Okt. zu pachten  
 gesucht. Off. unter B9437 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

## Wirtschaft.

Eine kleine Wirtschaft hier, ist zu  
 vermieten, bezw. zu verkaufen.  
 Off. unter Beifügung einer Frei-  
 marke an **C. Dietz, Krieg-**  
**straße 16.** 16255

## Bauplätze,

sehr günstige Lage, eine halbe Stunde  
 vor der Stadt, sind billig zu ver-  
 kaufen. 8.3  
 Angebote unter B9319 an die Exp.  
 der „Bad. Presse“ erbeten.

## Stutz-Flügel,

gut erhalten, billigst zu 211.680  
 abzugeben; schöner voller Ton;  
 solb gebaut. 16287.3.1  
**M. Hack,**  
 Café Grünwald, 2 Treppen.

## Ein Kameeltaschen-Divan,

neu, ist billig zu verkaufen. B9447.2.1  
 Rittel 19, 3. Stod. links.

## Buchenholz,

10-13 cm stark, sowie einige Cubit-  
 meter **Erlendstiele**, 3,5 5 cm  
 stark, 3jähr., sind sofort zu verkaufen.  
 Reflect. wollen ihre Adresse an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ unter  
 Nr. 4596a gefl. abgeben. 2.2

## Warnung!

Hiesigen Geschäftleuten zur Mit-  
 theilung, daß Personen, welche auf  
 meinen Namen Gegenstände oder  
 Baaren ohne Bezahlung erheben, so-  
 fort zu verhaften sind, indem ich für  
 Nichts aufkomme. B9449

## Müller,

Betriebschreiber der Deutschen  
 Waffen- und Munitions-Fabrikten.

## Ein gut erhaltener Herd

mit Kupferkessel billig zu ver-  
 kaufen. Auguststr. 3, 3. St. B9448

## Ein tüchtiger Möbelschreiner

oder Stuhlmacher, sowie ein Holz-  
 dreher finden sofort dauernde  
 Beschäftigung bei  
**Chr. Imle, Drehermeister,**  
 Karlstraße 35.

## Colporteurs verb. 20 Mk.

tägl.  
 Sionia-Verlag 158, Hamburg. 1580a

## 1 jüngerer Bursche,

welcher mit Pferden umzugehen ver-  
 steht, wird sofort gesucht von  
**Ludwig Maier's**  
 16288 Möbeltransport, 2.1  
 Sofienstraße Nr. 81.

## Per sofort

mehrere **Buchhalter, Commis,**  
**Magaziner** u., mehrere **Buch-**  
**halterinnen, Kassierinnen,**  
**Comptoiristinnen.**

## 20 Verkäuferinnen

verschiedener Branchen.  
 I. Nr. j. M., 25-32 J., 3. Ueber-  
 nahme einer Filiale, Manufaktur,  
 Damen- und Herren-Konfektion. An-  
 fangsgelalt 120-200 Mk. nebst Um-  
 lag-Prorision. B9439  
 Zu melden  
**„Fortuna“**  
 Kaufm. Stellen- u. Theilhaber-Bureau,  
 Intern. Nachweis-Institut,  
 Bureau: Markgrafenstraße 34.

NB. Wir machen darauf aufmerk-  
 sam, daß unsere Firma „Central-  
 Nachweis-Bureau“ erloschen ist und  
 wir obengenannte Firma von jetzt ab  
 führen. **Direktion.**  
 Augustenstr. 73, partierre, sind 2 fein  
 möbl. Wohn- u. Schlafzimmern  
 sofort od. 15. September, vis-à-vis  
 ungenirt, separater Eingang, event. u.  
 Piano, billig zu vermieten. B9444  
 Ein größeres Zimmer mit Alkob.  
 im 2. Stod., Vorderhaus, ist auf  
 1. Oktober zu vermieten. B9448  
 Zurlacherstraße Nr. 42



# Stadtgarten.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner  
Königlichen Hoheit des Großherzogs  
Sonntag den 9. September ds. Js.,  
nachmittags 4 Uhr:

## Fest-Konzert

der Kapelle des  
1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20  
unter Leitung des königlichen Kapellmeisters Herrn W. Radecke.

## Einnmalige grosse Luftballon-Auffahrt



des sächsischen Luftschiffers  
Herrn Paul Spiegel aus Chemnitz  
in seinem  
Riesenballon „Tropon“.

Eintritt: { Abonnenten . . . . . 50 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . . . 70 „  
Soldaten u. Kinder 20 „  
Die Musikabonnements haben keine Gültigkeit.  
Programm 5 Pfennig.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum  
einmaligen Eintritt.

Außer der Kasse beim neuen Stadtgarteneingang (rechts  
vom Festhalleportal) ist von nachmittags 2 Uhr an auch eine  
Kasse beim alten Stadtgarteneingang (links vom Festhalleportal)  
eingerrichtet.

Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert bei gleichen  
Eintrittspreisen in der Festhalle, die Luftballonauffahrt abends  
halb 6 Uhr vom Stadtgarten aus statt. 16264.2.1

# Hotel Friedrichshof.

Heute Freitag den 7. September,  
von  
Abends 6 Uhr ab:

## Lebtes Abend-Konzert

(Operetten-Abend) 16253.2.2  
gegeben von der  
Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.  
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

# Schützenhaus.

Morgen Samstag den 8. September,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
zur Feier des Geburtstages Sr.  
Kgl. Hoheit des Großherzogs:

## Grosses patriotisches Familien-Konzert

gegeben von der Kapelle des  
1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.  
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt à Person 30 Pfg.  
Kinder unter 10 Jahren frei. 16268

### Musik-Folge:

- Die Prinz Eugen-Fanfara, arrg. . . . . v. Kaiser.
- Fest-Overture . . . . . Borsing.
- Chor der Friedensboten a. d. Op.: „Mienli“ . . . . . Wagner.
- Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer . . . . . Kiefer-Bösa.
- „Ariadne“ Ouverture militäre . . . . . Kling.
- Almiederländisches Dankgebet . . . . . Fremler.
- „Soldatenleben“, militärisches Tonbild . . . . . Kiefer-Bösa.
- „Ehret die Frauen“, Walzer . . . . . Strauß.
- „Patriotischer Klang“, Marsch . . . . . Dieje.
- „Im Zeichen des Mars“, patriotisches Polpourri . . . . . Gerold.
- „Waffenruf des Kaisers“, Air militäre . . . . . Glarens.
- Deutsche Wachparade . . . . . Ellenberg.

**C. Jessen,**  
Karlsruhe 29a, KARLSRUHE.  
Großes Lager vorzüglicher 12518\*  
**Weiss- und Rothweine.**  
Billige Ufchweine im Fass und feinste Jahrgänge in Flaschen.  
**Moselweine**  
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Fass oder per Flasche.  
Preislisten und Proben frei in's Haus.

Verein ehem.  
bairischer Leib-Dräger  
Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat  
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Samstag den 8. Sept. 1900,  
Abends halb 9 Uhr:  
Geburtstagfeier  
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs  
im Vereinslokal „zu den 3 Königen“  
(Ede Str. u. Hebelstraße).  
Regimentskameraden stets will-  
kommen. 15934

Der Vorstand.  
Verein ehem.  
bair. gelber Dräger.  
Unter dem Protektorat  
S. G. H. Prinz Maximilian  
von Baden.

Wegen der Samstag den 8. d.  
M. in der Festhalle stattfindenden  
gemeinsch. Geburtstagsfeier  
Sr. Königl. Hoheit des Groß-  
herzogs, zu der wir unsere werthen  
Mitglieder mit Familienangehörigen  
hiermit besonders einladen, fällt der  
Vereinsabend aus.  
Im Uebrigen verweisen wir auf die  
Anzeige des Militärvereins.  
Der Vorstand.

Badischer  
Train-Verein  
Karlsruhe.

Samstag den 8. September,  
Abends halb 9 Uhr beginnend,  
feiert der Verein den  
Geburtstag  
S. R. H. des Großherzogs  
Friedrich von Baden

im großen Nebenzimmer des Gast-  
hauses „zum König von Preußen“  
wogu unsere Vereinskameraden zu  
recht zahlreichem Besuche freundlichst  
einladet. B9284  
NB. Vereinsabzeichen ist anzulegen.

Süddeutscher  
Marine-Club  
Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. H.  
des Großherzogs Friedrich von  
Baden.

Zu der am Samstag den 8.  
Septemb. d. J., Abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinslokal „Restaurant  
Reichspost“, Adlerstraße, statt-  
findenden

Geburtsfeier Sr. Kgl.  
Hoheit des Großherzogs  
sind die verehrl. Kameraden sowie  
ehemal. Angehörige der Kaiserlichen  
Marine freundlichst eingeladen.  
Orden, Ehrenzeichen und Vereins-  
abzeichen sind anzulegen. 2.2  
Der Vorstand.

Karlsruher  
Männerturnverein.

Gut Seil!

Samstag den 8. September,  
zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl.  
Hoheit des Großherzogs

Festkneipe  
im Vereinslokal. 16248.2.1  
Anfang 8 1/2 Uhr Abends.  
Der Turnvath.

Spezialische per Pfd. 30 Pfg.  
Kablau „ 30 „  
Bismarck empfiehlt Sebastian Münch, 2.2  
Pflanzliche deutsche Nahrungsmittelgesellschaft,  
Jägerstr. 63, nächst d. Kreuzstr.

Tafelobst.  
Hochfeines Tafelobst in nur  
feinen, haltbaren Sorten, sowie  
Einnachweiseigen hat zu billigen  
Tagesspreisen abzugeben 4550a.5.4  
Domäne Aspichhof.

Hund verlaufen.  
Eine deutsche  
Dogge,  
kurzgeschnittene Ohren, weißgefleckte Brust,  
hat sich verlaufen. B9282.3.3  
Abzugeben Brauerei Wächter,  
Eberlohheim.  
Der Kauf wird gewarnt.

# Freiwillige Feuerwehr.

Dieser Kameraden, welche der am Sonntag den 9. d. M. in  
Heidelberg stattfindenden Fahnenweihe anwohnen werden, wollen sich zu  
einer Besprechung am Freitag Abend 7 1/2 Uhr, bei Kamerad Biegler,  
Bahnhofstraße, einfinden. 16256

Das Commando:  
Schlatter. Schumann.

# Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.  
In Gemeinschaft mit dem Verein ehemaliger 110er, ehe-  
maliger gelber und schwarzer Dräger veranstalten wir am  
Samstag den 8. d. Mts. in der Festhalle eine

Festfeier  
zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages S. R. H. des Großherzogs  
mit darauffolgendem Tanz.  
Die Eintrittskarten zum Preis von 10 Pfg. für Mitglieder und  
Angehörige, und 1 Mk. für einzuführende Personen, werden  
am Freitag Abend von 8-10 Uhr im Hofkathen er und  
am Samstag Mittag von 2-4 Uhr im Vereinslokal (Frankeneid)  
abgegeben.

Wir laden die Mitglieder des Militärvereins und obiger Vereine  
mit dem Ersuchen um zahlreiche Theilnahme an dieser Feier ergebenst ein  
und bemerken, daß Orden und Ehrenzeichen, sowie Vereins- und Verbands-  
abzeichen anzulegen sind. 16191.2.2  
Anfang präzis 7 1/2 Uhr, Oeffnung der Festhalle (Garderoberbau) 8 Uhr.  
Der Vorstand.

Verein  
Karlsruhe

Zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit  
des Großherzogs  
findet Samstag den 8. d. M., 7 1/2 Uhr Abends, im  
Saale III der Brauerei Schrempf, Waldstraße 18,

# Familien-Abend

mit Musik und Tanz zc. statt, wozu die verehrl. Mitglieder  
mit Familienangehörigen eingeladen werden. 16290  
Der Vorstand.

# Bürgerverein der Südweststadt Karlsruhe.

Unsere werthen Mitglieder werden hiermit zu unserem am Sonntag  
den 9. September d. J., Abends 7 Uhr, anlässlich des Geburt-  
stagsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs im  
„Prinz Heinrich“ (Kurvenstraße) stattfindenden

# Familien-Abend

freundlichst eingeladen. Einführungrecht gestattet.  
16070.2.2 Der Vorstand.

# Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Freitag den 7. September, Abends 7 1/2 Uhr,  
findet im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Eintracht“  
zur Feier des Geburtstagsfestes Sr. Königl. Hoheit  
des Großherzogs

# Fest-Banket

statt, wozu wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder  
hierdurch freundlichst einladen mit der Bitte um zahlreiche  
Theilnahme. 16271  
Die Vorstandschafft.

# Platz-Inspector gesucht.

Eine alte, gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft  
sucht mit einem Gehaltsbezug von ca. Mk. 3000.—, sowie hohe  
Provision, einen Platzinspector zu engagiren.  
Auch tüchtigen, erfahrenen Agenten, pens. Beamten zc., ist  
Gelegenheit geboten, sich als ein solcher auszubilden.  
Gest. Offerten unter Beifügung von Lebenslauf, sowie  
Aufgabe von Referenzen, sind unter Nr. 16275 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ einzureichen. 8.1

# Grosses Piano-Orchestrion.

ganz neu, Erjay für 10 Musiker; Korbbaumholz, mit electricischem  
Betrieb und Accumulator, 10 Pfg.-Einwurf, verkaufe zu dem  
billigen Preis von Mk. 2400. Zahlbar nach Ueberreinfunft.  
M. Hack, Pianolager, Karlsruhe,  
3.1 neben dem Hauptbahnhof (Grünwald). 16261

# Tanzkurs

im Saale Kronenstr. 46.  
Aufnahme findet am nächsten  
Montag und Mittwoch, Abends  
halb 9 Uhr, noch statt. 16273.2.1  
K. Spiegel, Tanzlehrer.

# Wiederbeginn des Klavierunterrichtes

des Vierhändigspiels und Begleitens  
zum Gesang.  
Anmeldungen nimmt jederzeit  
entgegen B9398.6.1  
Agnes von Pritzelwitz,  
Rheinbahnstraße 10, eine Treppe.

# J. Veltz, Tapezier, Wacker Nachfolger,

Georg-Friedrichstraße 18,  
empfehl ich in allen in sein Fach  
einzeligen Arbeiten. Zierern  
ganzer Ausstattungen u. Wirt-  
schaftseinrichtungen. Papiern  
und Legeu von Bindern. Rager von  
Galerien und Vorhängen. 15940.2.3

# Total-Ausverkauf

Schluss in etwa 2 Wochen

Unterrock flanelle  
und Moirées  
zu spottbilligen Preisen. 16290

Gustav Cahnmann  
Karlsruhe, Kaiserstraße 125.

# Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges  
Möbel-Ausstattungs-Geschäft  
liefert an zahlungsfähige Privatleute  
und Beamte

# Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige  
Ratenzahlungen ohne Aufschlag  
des wirklich realen Preises.  
Offerten bittet man an die Exped.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. 16178  
zu senden, und werden solche sofort  
unter Vorzeigung von Mustern und  
Zeichnungen erledigt. 3.2

# 300 Mark

auf kurze Zeit gesucht zu 6%  
u. Provision. Rückzahlung wie  
gewünscht. Off. unt. B9414 an  
die Exp. der „Bad. Presse“.

# Mehgerei und Wurftlerei

wird auf 1. Oktober oder November  
zu kaufen od. zu pachten gesucht.  
Offerten unter Nr. B9260 an die  
Exped. der „Bad. Presse“. 8.8

# Wirtschaftsverkauf.

Eine schöne, komplette, gutgehende  
Wirtschaft in besser und schönster  
Lage eines größeren guten und  
frequenten Ortes in guter Gegend  
ist zu verkaufen durch 16272.2.1  
J. Müller, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 99.

# Pianino,

nicht neu, aber gut erhalten, zu  
Mk. 250 zu verkaufen bei 16259  
M. Hack,  
Café Grünwald, 2 Treppen.

Ein gut erhaltener Kinder-  
wagen mit Gummireifen ist preis-  
würdig zu verkaufen. B9428  
Hauptstr. 68, 5. Stod.



### Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

## Marie Lubberger

heute Mittag 12 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: **Friederike Lubberger.**

Karlsruhe, den 6. September 1900.

Die Beerdigung findet am Samstag den 8. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. 16254  
Trauerhaus: Kaiserstraße 151

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres lieben, unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders

## Heinrich Adolf Mohr, Sanftleichehilfe,

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Bräuner und Maurer, insbesondere den Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie den Mitglieðern des Ev. Männer- und Sängersvereins und für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. B9409  
Karlsruhe, den 7. Sept. 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: **Familie Mohr.**

### Zu kaufen gesucht

Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 14331 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 16278.2.1

### Decimalwaage,

gebrauchte, von 4-5 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. B9380.3.2  
Durlacher Allee 32, part.

### Zu verkaufen

## Bädereiverkauf.

Eine schöne, gute und noch neuere komplette Bäderei an besserer Lage eines großen, guten Fabrikortes hat zu verkaufen. 16273.2.1  
**J. Müller, Karlsruhe,**  
Kaiserstraße 99.

### Pferd-Verkauf.

Eine schöne **Raffestude**, 6 Jahre alt, mehrfach prämiert, besonders zur Nachsucht auf's Land geeignet, geritten und etwas gefahren, ist billig zu verkaufen. 16190.3.2  
**Göthestraße 29, Karlsruhe.**

### Zwei in Betrieb stehende, gut erhaltene, kupferne

## Brennkessel

samt allen Zugehör, 142 und 148 Liter haltend, sind in Folge Vergrößerung der Brennerei sehr preiswerth abzugeben. Näheres bei **J. Billigheimer jr.,** Brennerstr. 86.

### Eine schöne Pflüggarnitur.

Sopha u. 4 Gartenstühle werden um 120 Mark verkauft. 16186.3.2  
Marktgrabenstraße 22.

### Musik-Automat,

190 Pfg. Einwurf, mit Robbinum 190 cm hoch, verkaufe zu dem Ausnahmepreis von 100 Mark gegen Baar. 16263.3.1  
**M. Hack, Karlsruhe,**  
neben dem Hauptbahnhof.

### Folgende gebrauchte, aber gut erhaltene Gegenstände sind zu verkaufen:

1 Tafelbänke 85 M., 1 Bücherschrank 50 M., 1 Hautteil 7 M., 1 dto. mit Einrichtung 20 M., 1 Bettlade, Koff. Matratze u. Koffer 45 M., 1 Buffet 120 M. 16188.3.2  
Näheres **Marktgrabenstraße 22.**

### Ein herb.

1 vollständiges Bett, halbr. Bettlade, 1 Sekretär, 1 Büchertisch, 1 Glacé, 1 Tisch-Lampendruck, Bilder u. Spiegel, 1 Kastenliegewagen, alles gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. **Huhlfeldstr. 21, part. 2.2**

### Berch. vollständige Betten 30 M.,

Tische 2 M., Ottoman 18 M., Kinderbettstelle 10 M., Vertiko 20 M., Sopha 20 M., Büschgarnitur 50 M., Stuhl mit Stuhl 12 M., Konfol 68 M., Truemeubel mit Spiegel 45 M., großer Küchenschrank, Herd 10 M., und zu verkaufen. **Steinstr. 6. B9280**

### 1 Sopha,

rother Bezug, Gestell massiv und gefestigt, ist im Auftrag billig abzugeben im Lagergeschäft von **J. Volte, Georgfriedrichstr. 18. B9352.2.2**

### Verkaufsanzeige!

Eintürige Kästen, edige Tische aller Größen werden billig abgegeben. **Leopoldstraße 11, B9426**  
Hinterer Duerbau, 2. Stod.

### Fässer

gebrauchte, in all. Größen fortwährend abzugeben. 14105\*  
**Waldbornstraße 37.**

### 50 tadellose

## Transport-

## Sabstückerfässer,

600-700 Liter haltend, abzugeben bei **J. Wolf & Cie.,** Waldbornstraße 37.

### 10 Weinfässer

von 500-2000 Liter u. 6 Herbstbütten zu verkaufen. 4002  
**Ludwig Nikolaus, Küfer,** Weingarten bei Karlsruhe.

### Dogge,

1 Jahr alt, sehr machbar, gut als Hofsund, ist billig zu verkaufen. B9349.2.2  
Näheres **Kaiserstr. 23.**

### Zu verkaufen.

Drei sehr schöne jg. **Dachshunde**, schwarz mit br. Abzeichen, bester Abstammung (Vater zwei I. Preise), sind billig abzugeben. 16278.2.1  
Näheres **Kriegstr. 97a, 2. St.**

### Stellen finden

## Zimmertapezier,

tüchtige, sofort gesucht. B9310.4.3  
**Marienstraße 77.**

### Küfer - Gesuch.

2 tüchtige **Küfer**, für Holz- und Kellerarbeit, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Georg Dörner, Küfer u. Käßlerer, Karlsruhe,** Bürgerstr. 13. B9345.2.2

### 2 Installateure,

selbständige Arbeiter, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung per sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter 4622a, nach Auswärts gegen Rückporto. 2.1

### Installateure.

Einige tüchtige Installateure für Haus-Wasserleitungen gegen guten Lohn nun sofortigen Eintritt sucht **Johann Keller,** Wasserleitungsgeschäft, 4525a.3.3  
**Renchen.**

### Ein tüchtiger

## Zapfbursche

findet sofort gute Stelle durch **Fran Höfer,** Durlacherstraße 69.

### Fuhrknecht-

## Gesuch.

Für ein heftiges Baumaterialien-Geschäft wird ein tüchtiger lediger Fuhrknecht bei hohem Lohn sofort gesucht. Nur solche mit prima Zeugnissen sind zu berücksichtigen. 2.2  
Offerten unter Nr. 16250 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Kellnerinnen,

## Büffetfräulein,

süßmüthig, züchtig, Haus- u. Küchenarbeiten, Kellner, Koch, Hausarbeiten finden und suchen Stelle. 15805.6.6  
**Placierungsbureau C. Fuhr,** Karlsruhe, Kaiserstraße 133.

### Gesucht auf 1. Oktober eine

## Lehrstube

in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. B9412  
Stettingerstraße 37, zwei Treppen.

### Mädchen-Gesuch.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird auf 1. Oktober nach auswärts von H. Familie bei hohem Lohn ein Mädchen gesucht, welches gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Nur gut empfohlene Mädchen mögen sich melden. B9425  
**Leopoldstr. 3, 4. St.**

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Dienstmädchen, sohen erw., in mittleren Haushalt. Zu erfr. **Hirschstr. 73, 3 Tr. 16269-3.1**

### Ein tüchtiges Mädchen,

welches etwas kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird auf 1. Oktober gesucht. B9302.2.2  
**Hirschstraße 85, 2. Stod.**

### Ein Mädchen, welches sich willig

den häuslichen Arbeiten unterzieht u. gut kochen kann, findet Stelle auf 1. Okt. **Sophtenstr. 60, II. B9332.3.2**

### Dienstmädchen

sofort gesucht. Sehr gute Behandlung und Lohn. 16185.4.4  
**Amalienstraße 25, 2 Treppen.**

### Tüchtige Mädchen für allein

per sofort oder 15. Septbr. gesucht. **Kaiserstraße 73, im Laden. B9431**

### Mehrere tüchtige und selbständige

## Küchen-Bebeiterinnen

werden per sofort gesucht u. finden dauernde Beschäftigung. B9421.2.1  
**Hirschstraße 29, parterre.**

### Büglerninnen

auf Damenkleider, **Mädchen,** welche das Bügeln erlernen wollen, sowie fleißige 16172

### Hilfsarbeiterinnen,

sucht die **Färberei und chem. Waschanstalt** vorm. **Ed. Printz, A.-G.,** 65 Stettingerstraße 65.

### Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen und den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, bei gutem Lohn sofort gesucht. Für größere Arbeiten ist eine Monatsfrau da. Näheres unter Nr. 16250 durch die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Gesucht.

Eine **Lauffrau** oder ein **Mädchen** wird sofort gesucht. 16279  
**Kriegstraße 97a, 2. Stod.**

### Junge

## Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolf & Sohn,** 31 Durlacher Allee 31.

### Ein Spülmädchen

bei hohem Lohn per sofort gesucht. 16111\*  
**Hôtel Grosse.**

### Lehrstelle.

Für einen jungen Mann achtbarer Eltern mit guter Schulbildung ist auf einem hiesig. **Versicherungsbureau** auf 1. Oktober eine Lehrstelle frei gegen sofortige Bezahlung. 3.3  
Angebot unter Nr. 16107 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Lehrlings-Gesuch.

Junger strebsamer Mann, welcher sich als **Maschinenmeister** oder **Schlichter** ausbilden lassen will, findet Lehrstelle bei sofortiger Bezahlung. Zu erfragen unter Nr. 16277 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Stellen suchen

## Ein Fräulein

aus besserer Familie, welches im Kleidermachen, Weißnähen u. sonstigen Handarbeiten gut bewandert ist, sucht passende Stellung nach auswärts. Gef. Off. unter Nr. B9415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Ein feineres, gebildetes Fräulein

mit eigenem Haushalt sucht Stelle als Stütze bei feinerem Herrn. Off. bittet man unter Nr. B9435 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

### Mehrere bessere

## Kellnerinnen

suchen sofort Stellung, für hier und auswärts. **Bureau Jasper, Durlacherstr. 56, II.**

### Lehrstelle-Gesuch.

Ein kräftiger, junger Bursche sucht auf 15. Sept. eine passende Stelle zur Ausbildung als **Mechaniker**. Offerten sind an **Ph. Flor, Erlangen** (Unt. Pforzheim), zu richten. 4611a.3.2

### Zu vermieten

In meinem Neubau, **No. 10, habe noch den**

## II. Stock,

bestehend in 4 Zimmern, Bad, Balkon und hinterer Veranda und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 15478\*  
Antheil am Garten.  
Näheres **Alb. Maeyer,** Malerstr., Hirschstr. 45.

### Kaiserstraße 213

## (Neubau Sexauer),

ist per sofort oder 1. Oktober zu vermieten

### die

4 Treppen hoch gelegene **Wohnung**, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern mit drei Balkonen, Küche und Zubehör. 15938\*  
Näheres daselbst 3 Tr. hoch.

### Kaiserstrasse 223,

Schattenseite, nächst der Hauptpost, ist der **grosse Laden** mit 3 Schaufenstern, 80 q Meter Fläche, sammt daranstossender Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sowie Keller und Mansarde auf 23. April 1901 event. 23. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres daselbst im fotogr. Atelier. 15632

### Eine sehr schöne, große 3 Zimmer-

Wohnung im 2. oder 4. Stod, Küche, Keller, Mansarde, Gas, ist in ruh. best. Hause logisch oder später billig zu vermieten. Zu erfragen **Berberstr. 96, 4. St., rechts. B9432**

### PARIS.

Zu vermieten: **Schön möblirte Zimmer** 20.17 im Privat-Haus, 3928a  
**Mme. Lémann, 17 Rue des Récollets,** beim Ostbahnhof.

1 Zimmer 5 frs. per Tag  
1 „ 2 Betten 7 frs. pr. Tag  
1 „ 3 Betten 10 „ „  
Man spricht deutsch.

### Durlacher-Allee 8, ist im Hinterh.

eine **Wohnung**, besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B9276

### Eine Mansarden-Wohnung

von 2-3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Okt., sowie **Stallungen** für 6 Pferde sofort oder später zu vermieten. **Körnerstraße 10. 15097\***

### Grabenstr. 20 ist wegen Verlegung

Ue elegant **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. s. sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. B9308.3.3  
**Karlsruhe 96** ist in herrschaftl.lichem Hause die **3. Etage:** 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (420 M.) per 1. Oktober zu vermieten. B9368

### Kronenstraße 12/14 ist der 2. Stod.

bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B8787.5.5

### Schöne 2 Zimmerwohnung, mit

Mansarde, Küche und Keller, auf 1. Oktober billig zu vermieten 2.2  
**Bismarckstr. 44, 8. St. rechts.**

### Merkerstr. 10, Stb. 4. St., ist ein

möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, sofort an einen Herrn od. Fräulein zu vermieten. B9187.4.3

### Winterstraße 41, 2. Stod, sind

2 Zimmer und Küche, oder zwei große Zimmer, logisch oder 1. Oktober zu vermieten. 15780

### Zwei Wohnungen von je 2

Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Preis pro Monat 19 und 18 M. Näheres 15433\*  
**Schwabenstraße 20, II.**

### Stadttheil Mühlburg.

In neu erbauten Hause **3. Etage** bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. sonstigen Zubehör wegen Verlegung des jetzigen Miethers sofort oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gasabzug, Koch- u. Badgas, Closet u. versehen.  
Näheres **Kaiser-Allee Nr. 24,** Zimmergeschäft. 15657\*

### Bulach.

In unserem Hause **Renanlage 14.1** ist eine **Wohnung**, bestehend aus zwei Zimmern und Zubehör, sofort oder auf Oktober zu vermieten. Auskunft bei dem Wirth **Herrn Malsch** oder auf dem Comptoir **Kriegstraße 126.** 15690\*

### Brauereigesellschaft

## vormalis S. Moninger.

8 schön möblirte 16218.3.2

### Zimmer,

eines mit Balkon und herrlicher Aussicht, sind sofort einzeln wie zusammen zu vermieten.  
**Blumenstraße 9, II.**

### Ein Zimmer mit Küche ist sofort

oder auf 1. Oktober an eine einzelne Person zu vermieten. B9428  
**Sohlenstraße 10, parterre.**

### Ein gut möblirtes Zimmer ist

sofort zu vermieten. B9314.3.3  
**Waldbornstr. 62, im Laden.**

### Göthestraße 32, part., rechts,

ist ein möblirtes

## Zimmer

per 15. September billig zu vermieten. B9434.3.1  
**Winterstraße Nr. 44a, Vorderhaus,** 5. Stod rechts, ist ein großes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. B9378.3.2

### Wittelsstraße 34, 3. Stod ist

ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15094\*  
**Schloßplatz 8, 1 Treppe rechts,** auf sofort ein möblirtes Zimmer an bessere Herren zu vermieten. B9422

### Lagerplatz,

am Westbahnhof, 1000 qm, mit Einzäunung und Schuppen, zu vermieten. Näheres bei **K. Gössel,** Kriegstr. 97, Bureaugebäude. 16090.6.5

### Zu miethen gesucht

Auf 1. Oktbr. wird ein gut möblirtes **Zimmer** von zwei jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9383 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ruhr-Saar-Belg. Kohlen**  
Holzkohlen, Coaks, Brikets, Brennholz aller Art, Holzbrikets, Carbonbündelkohlen.  
110 Zähringerstr., **Gehres & Schmidt, Telephon 200.**  
Generalvertrieb von **Schadt's Schnellfeuer-Anzunder,** 100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefelgerüchen, 100 Stück Mk. 1.50 od. pr. Ctr. Mk. 2.—. 14721\*

**Wasserdichte Wagen-u. Pferddecke**  
Lieferer als einzige Spezialität in hervorragend guten und seit Jahren bewährten Qualitäten. 3902a.30.7  
**Carl Dups in Rentlingen (Wettbg.)**

**Schnurrbart!** Streng reell! Kein Schwindel, denn Anweisungen von wirklich maßgebenden Kenntn. s. B. von Chemikern, Gelehrten beweisen die Wirkung. **Kolloid** befördert in hohem Maße das Wachstum des Barthes, dem groprichtige Erfolge sind damit erzielt worden. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Man lasse sich nicht irre führen durch aussergewöhnlich verlockende Werben und hohe Preise. Besser wie **Hydrolyt** wirkt auch nicht Stärke III. Nur zu beziehen in Dosen zu Nr. 1.50 und Nr. 2.50 (Dose 40 Pfg.) gegen Rücknahme von **Paul Koch, Gelsenkirchen No. 72.** 4460.32.2

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann zur Erlernung der **Zahntechnik** in die Lehre treten bei 16198.3.2  
**Kaiserstr. 147. Dr. of Dent, Surg. M. Kalbe,** Sprechzeit 9-5 Uhr. American Dentist.

**Bücherregale**  
und ein größerer Bücherschrank zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben unter „Bücherschrank“ in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Känge-, Steh- und Wandlampen**  
\*\*\* Ampeln \*\*\*  
\*\*\* Figuren und Büsten \*\*\*  
sowie **Nippgegenstände** aller Art empfiehlt zu billigsten Preisen 16155  
**R. Wolfinger, Karlsruhe,** Friedrichsplatz 9.

**50 tadellose Transport-Sabstückerfässer,** 600-700 Liter haltend, abzugeben bei **J. Wolf & Cie.,** Waldbornstraße 37.

**10 Weinfässer** von 500-2000 Liter u. 6 Herbstbütten zu verkaufen. 4002  
**Ludwig Nikolaus, Küfer,** Weingarten bei Karlsruhe.

**Dogge,** 1 Jahr alt, sehr machbar, gut als Hofsund, ist billig zu verkaufen. B9349.2.2  
Näheres **Kaiserstr. 23.**



